

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 43 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Oberbürgermeister bringt Haushalt der Stadt für das Jahr 2016 ein

Stadt Waiblingen für anstehende Aufgaben gut gerüstet

(dav) Was brauchen die Menschen, um sich in Waiblingen wohl und geborgen zu fühlen? Was die Unternehmer, um erfolgreich arbeiten und sich im Wettbewerb behaupten zu können? Und wie können wir unsere Umwelt schützen? – Diese drei jeweils vieles in sich bergenden Fragen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Aufstellen des städtischen Haushalts für das Jahr 2016 ganz nach oben gestellt. Die erste Frage beziehe sich, so betonte er nachdrücklich am Donnerstag, 15. Oktober 2015, im Ratssaal der Stadt gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderats, auf die Bürgerschaft ebenso wie auf Asylbewerber und Flüchtlinge. Dass durch diese wichtige andere kommunale Themen nicht ausreichend finanziert wären – diese eventuell aufkeimende Sorge wollte der Oberbürgermeister sogleich zerstreuen: Bund und Land ließen die Kommunen und Kreise bei den Flüchtlingskosten nicht im Regen stehen. Eigene Aufwendungen wie zum Beispiel Kulturprojekte mit Asylbewerbern lägen inklusive einer neuen Stelle im nächsten Jahr bei etwa 150 000 Euro. „Das ist nicht nichts – aber es wirft uns nicht aus der Bahn!“, betonte Hesky.

Waiblingen steht nämlich aus finanzieller Sicht nicht schlecht da: der Haushalt 2016, der in der neuen doppischen Form erarbeitet wurde und den der Oberbürgermeister einbrachte, „kann sich sehen lassen“, zeigte sich Hesky erfreut. Auch der derzeitige Haushalt weist eine positive Entwicklung der Einnahmen auf, vor allem beim Stand der Gewerbesteuer, der bei rund 53 Millionen Euro liegt, was den Ansatz von 40 Millionen Euro – „überraschend und höchst erfreulich“ – deutlich überschreitet. Der Betrag sei ein starkes Zeichen einer bestens aufgestellten Wirtschaft in der Stadt, die im heimischen Markt stark sei, aber manchen globalen Krisen zum Trotz auch in der Lage sei, ihre Produkte zu exportieren. „Waiblingen kann stolz sein auf Industrie und Gewerbe, vom Mittel-Mann-Betrieb über den Handwerker bis zum mittelständischen Konzern“.

Sogar Rückstellungen in Höhe von 5,5 Millionen Euro ließen sich in diesem Jahr zur Sicherheit noch vornehmen, denn hohe Einnahmen bescherten erfahrungsgemäß später hohe Ausgaben bei den Umlagen. Die wirtschaftliche Lage der Stadt im Jahr 2015 sei also sehr gut.

Für das nächste Jahr erkannte Andreas Hesky eine positive Grundstimmung, denn wie die deutsche Wirtschaft insgesamt hielten auch die Waiblinger Unternehmer den Daumen nach oben und signalisierten Zuversicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung verdeutlichten das, sei es beim Weltmarktführer Stihl, der in ein neues Entwicklungszentrum für Akku-Geräte investiere, oder auch beispielsweise beim Maschinenbau: speziell der Verpackungsmaschinenbau, in Waiblingen vertreten durch das „Packaging Excellence Center“, warte mit Innovationen auf.

Kein Übermut – hohe Standards trotzdem halten

Trotz der positiven Grundstimmung werde Waiblingen nicht übermütig und kalkuliere auch für 2016 mit einem Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 45 Millionen Euro. „Wir müssen weiterhin solide wirtschaften!“. Zuvorderst gelte es, die Infrastruktur zu unterhalten und zu sichern. Angebote wie die im Bereich der Kindertagesstätten sollen weiterhin

mit hoher Qualität und Quantität erhalten bleiben. „Es wäre ein Fehler, wenn wir unsere Standards im Bereich der Bildung und Betreuung senken würden, und es wäre auch falsch, wir würden nicht mehr in den Erhalt unserer Gebäude investieren, weil wir dann Schulden in Steinen hinterließen“, unterstrich Hesky. Erst nach diesen Pflichtaufgaben könnten neue Projekte angegangen werden.

Ein Dach über Kopf schaffen – nicht nur für Asylbewerber

Ganz oben stehe die Frage: Wie schaffen wir es, den Menschen, die in unsere Stadt kommen, für die Zeit ihres Asylverfahrens ein Dach über dem Kopf zu geben? Und wie geht es für die Menschen weiter, die bleiben dürfen? Wo finden sie eine Wohnung? Wie können wir ihnen bei ihrer Integration helfen?

Auf keinen Fall dürfe der Fehler begangen werden, an Barackensiedlungen zu denken oder einen neuen Stadtteil nur für Flüchtlinge zu planen – das schaffe Ghettoisierung oder zumindest Ausgrenzung. Durchmischung heiße die Devise, die bei der Stadtplanung und dem Schaffen von Wohnraum oben stehen müsse, „trotz der schier unbewältigbar scheinenden hohen Zahl von Menschen, die in ein, zwei oder drei Jahren eine Wohnung brauchen“. Auch die Regeln des Umweltschutzes oder die Grundsätze der Baulandentwicklung dürften in diesem Zusammenhang nicht über den Haufen geworfen werden, denn es gelte auch, die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung aus allen Schichten im Auge zu behalten. Aber so weitermachen wie bisher werde auch nicht ausreichen.

Die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans habe für die nächsten 15 Jahre einen Bedarf an rund 1 400 Wohnungen ergeben – der neu entstehende müsse in das Planwerk eingearbeitet werden, denn nach Abschluss der Asylverfahren brauche ein Großteil dieser Menschen Wohnraum.

Den Menschen mit offenem Herzen begegnen

Allerdings: „Niemand ist in der Lage, von heute auf morgen Hunderte von Wohnungen



Der Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2016 ist eingebracht: Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 15. Oktober, in der Sitzung des Gemeinderats bei seiner Haushaltsrede. Ihm folgte Rainer Hähnle, der Leiter des Fachbereichs Finanzen. Foto: David

zu bauen“, stellte der Oberbürgermeister klar. Die Gemeinschaftsunterkünfte blieben also auch weiterhin belegt und es brauche zusätzliche. Auf Dauer gehe an einer gesamteuropäischen Lösung kein Weg vorbei, zeigte sich Hesky überzeugt. Auch eine starke Industrialisation könne überfordert sein. Aber: „Wir haben aus der deutschen Geschichte gelernt und begegnen den Menschen respektvoll und mit offenem Herzen!“. Dies komme in der enormen ehrenamtlichen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung zum Ausdruck. Dafür gelte allen, die helfen, großer Dank.

Bildung und Erziehung stehen einmal mehr ganz oben

Die investiven und laufenden Ausgaben für Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten und Schulen sind auch im Haushalt 2016 wieder der größte Brocken. U3-Plätze seien ausreichend vorhanden, bei U3-Plätzen – für Kinder bis zum Schuleintritt – gibt es rechnerisch manchmal sogar Überkapazitäten, doch in der Kernstadt besteht weiterer Bedarf. Auf dem Gelände des derzeit noch eingruppierten Kindergartens „Krautgässle“ würde sich – statt auf dem ehemaligen Krankenhausgelände – eine dreigruppige Einrichtung anbieten, meinte Oberbürgermeister Hesky: das alte Gebäude könnte, so der Vorschlag, 2016/2017 abgerissen und durch ein neues ersetzt werden. Für die Planungen sind 200 000 Euro in den Haushaltsplan-Entwurf eingestellt. Die Gruppe aus dem „Krautgässle“ soll an den ebenfalls eingruppierten Kindergarten „Silberstraße“ angegliedert werden.

Nicht nur das Kinderhaus Mitte muss saniert werden, sondern auch bei den Schulen ist mit weiteren Ausgaben zu rechnen: nach der Planung einer Mensa für die Rinnenäckerschule, mit deren Bau im nächsten Jahr begonnen wird, soll auch die Mensa in der Friedensschule Neustadt erweitert werden.

Ins Ehrenamt investieren

Ein weiterer wichtiger Posten: das Feuerwehrhaus Neustadt, das 2016 fertig sein wird. Andreas Hesky: „Wir sind als Stadt gut beraten, ins Ehrenamt zu investieren, in Aus- und Fortbildung, in Geräte und Gebäude – das erhöht die Motivation und zeigt die Wertschätzung gegenüber denjenigen, die sich in den Rettungs- und Hilfsdiensten freiwillig engagieren“. Das gelte auch für den Bereich des Sports, denn ohne Vereine gäbe es ja nur Schulsport oder kommerzielle Angebote. Eminent wichtig sei für Vereinssport die Rundsporthalle, die saniert werden wird. „Einen Neubau angesichts der Investitionsfülle zu schultern, wäre nicht im Haushalt unterzubringen gewesen“. Start ist erst im Jahr 2017, denn der VfL will die wichtige Saison 2016 noch dort austragen.

Kosten für Remstal Gartenschau 2019 noch völlig offen

Von der Rundsporthalle in der Talau zu interkommunalen Remstal Gartenschau 2019, bei der sich Waiblingen angemessen präsentieren werde, sicherte Hesky zu. Derzeit lägen erste Impulse vor, Werkstattzeichnungen und Skizzen, die viel Freiraum für die Ideen aus der Bürgerschaft ließen. Am Donnerstag, 29. Oktober, besteht dazu von 19 Uhr an im Bürgerzentrum Gelegenheit. Erst nach einer Prüfung der

„Haus der Stadtgeschichte“

Ausgezeichnet!

Das Waiblinger „Haus der Stadtgeschichte“ hat das Regierungspräsidium Stuttgart am Montag, 19. Oktober 2015, in Filderstadt als „Vorbildliches Heimatmuseum 2015“ ausgezeichnet. Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Gunter Dlabal, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart, lobten die Arbeit, die dort geleistet werde. Ausschlaggebend für die Auszeichnung waren – unter anderem – die lebendige Darstellung und Besucherfreundlichkeit sowie das wissenschaftliche Konzept. Der Wettbewerb „Vorbildliches Heimatmuseum“ wird alle zwei Jahre vom Arbeitskreis Heimatpflege ausgeschrieben. Die Preise sind mit jeweils 2 000 Euro dotiert. Wir berichten mehr in unserer nächsten Ausgabe.

Vorschläge auf Machbarkeit kann über eine Finanzierbarkeit gesprochen werden. Zu bedenken gab der Oberbürgermeister, dass in einem Konzert von 15 anderen Kommunen entlang der Rems Waiblingen gleichwohl sein eigenes Soloinstrument spielen müsse, um die Menschen auch nach 2019 nach Waiblingen zu locken. Das jetzt schon große Potenzial, das die Talau biete, gelte es dafür zu nutzen. Dabei soll die Talau in ihrem Charakter erhalten bleiben und doch – ohne Eintagsfliegen – fortentwickelt werden. Zentrale Elemente werden „Waiblinger Wege“ sein, aber auch die neu erstrahlende Rundsporthalle und das Bürgerzentrum in seinem erfolgreichen Stil.

Das in seiner Architektur und seinem Ambiente zeitlos schöne Gebäude muss von innen heraus fit gehalten werden: mit neuer LED-Technik, einer sanierten Tiefgarage und mit Stühlen in den Sälen, die nicht ausgetauscht, sondern aufgepolstert werden. „Das ist mit etwa 200 000 Euro gegenüber einer neuen Bestuhlung nicht nur preiswerter, sondern auch nachhaltig“. Im Restaurant „Remsstuben“ freilich sei ein Austausch der Stühle unvermeidbar, fügte Hesky hinzu. All das müsse 2016 geschehen, um auf Augenhöhe mit neuen Hallen bleiben zu können – und weil im Jahr 2017 der „greenmeetings and events Kongress“ im Waiblinger Bürgerzentrum ausgerichtet werde (siehe unseren Beitrag „Nachhaltiges Tag aktiv Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.“

Weihnachts-Deko in der City

Tannenbäume aus privaten Gärten

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Rathäuser, Plätze und Straßen festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebs Hof holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Montag, 26. Oktober 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2016 mit Finanzplanung bis 2019
4. Sonstiges

*
Am Dienstag, 27. Oktober 2015, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT statt. TAGESORDNUNG

1. BürgerInnen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8. Juli 2015
3. Lesepatent-Initiative für Waiblingen – aktueller Stand

Fortsetzung auf Seite 10

Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool

Bürgerbeteiligung
Remstal Gartenschau 2019

Donnerstag, 29. Oktober 2015
19 bis 22 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen
Ghibellensaal

Wasser & Ökologie

Waiblingen ist die Stadt an der Rems. Eine bessere Zugänglichkeit zur Rems soll durch das Anlegen von Terrassen zum Aufenthalt, Erholen, Sitzen und Spielen am Wasser erreicht werden.

- Wo und wie wollen Sie unsere Rems neu erleben?

Kultur, Sport & Veranstaltungen

Waiblingen ist Kultur- und Sportstadt. Die Remstal Gartenschau bietet die einmalige Chance, die kulturellen und sportlichen Aushängeschilder der Stadt in einem besonderen Rahmen zu präsentieren. Ungewöhnliche Programme an ungewöhnlichen Orten, zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen.

- Musik, Tanz, Literatur, Bildende Kunst – bringen Sie Ihre Ideen für besondere Veranstaltungen und Projekte ein – vom Kleintod bis zum Spektakel.
- Sport für Groß und Klein, Breitensport und Spitzensport, Klassiker und neue Trends, von Handball bis zu Stehpaddeln – wie können wir gemeinsam, auch mit den Vereinen, die Remstal Gartenschau bewegen?

Garten, Natur & Altstadt

Waiblingen wird durch die zahlreichen Grünanlagen und die Talau, als künftiges zentrales Gartenschauland, geprägt. Auch unsere Altstadt soll Teil unserer Remstal Gartenschau werden.

- Welche Ideen haben Sie zur Weiterentwicklung der für die Naherholung wichtigen Grünflächen?
- Wie können Altstadt und Talau zu einem gemeinsamen Erlebnis werden?
- Gibt es Grünbereiche, die Sie gerne mitgestalten würden?
- Welche Themenfelder rund um Flora und Fauna interessieren Sie?

Mobilität & Freizeit

Im Jahr der Remstal Gartenschau wird die Vernetzung der verschiedenen Freizeitmöglichkeiten im Remstal durch die unterschiedlichen Mobilitätsangebote (Bus, Bahn, Fahrrad, E-Bike) eine wichtige Rolle einnehmen.

- Haben Sie Vorschläge für eine verbesserte Wegeführung im bzw. zum künftigen Gartenschauland?
- Welche Vorschläge haben Sie für eine optimierte Vernetzung von Rad- und Wanderwegen in Waiblingen und mit den Nachbarcommunen?
- Welche Ideen haben Sie zur Stärkung der Freizeitmöglichkeiten im Gartenschauland?

Einladung zur Bürgerbeteiligung – Gestalten Sie mit!

Die Planungen für die Remstal Gartenschau 2019 haben begonnen – und die Waiblinger können mitwirken! Am Donnerstag, 29. Oktober 2015, haben sie die erste Chance, sich mit Anregungen und Ideen in das interkommunale Projekt einzubringen. Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr kann im Ghibellensaal des Bürgerzentrums in den „Ideenpool“ gesprungen werden, nachdem die Teilnehmer erste Einblicke und Informationen

über die konzeptionellen Überlegungen bekommen haben. Zu vier Themengebieten können sich die Waiblinger als Mitgestalter äußern: Wasser & Ökologie; Kultur, Sport & Veranstaltungen; Mobilität & Freizeit; Garten, Natur & Altstadt. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Ihre Ideen sind gefragt!“. Wer nicht dabei sein kann, hat trotzdem Gelegenheit, mitzumachen. Wie das geht? Mehr auf unserer Seite 3.

Haushaltsplan-Entwurf 2016 – Die Eckdaten

Der Ergebnishaushalt erzielt ein ordentliches Ergebnis von 1,001 Millionen Euro. Das ist gegenüber 2015 eine deutliche Verbesserung und sagt aus, „wir erwirtschaften unsere Abschreibungen“, soweit sie bisher im Haushaltsplan berücksichtigt sind. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Einbringung des Haushalts am vergangenen Donnerstag deutlich gemacht. Der Zahlungsmittelüberschuss – in der Sprache der Kameralistik war dies die Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt – beläuft sich auf rund 4,4 Millionen Euro. Es wird davon ausgegangen, dass Liquide Mittel in Höhe von etwa 9 Millionen Euro zum Jahresanfang 2016 zur Verfügung stehen. Wenn alle Ausgaben und Einnahmen so, wie veranschlagt, anfallen, benötigt die Stadt Waiblingen voraussichtlich 6 Millionen Euro Kredite. Hesky: „Unser aller Ziel ist es aber, diese Kreditaufnahme zu vermeiden, so, wie es uns auch 2015 und in den Vorjahren gelungen ist!“.

Der Haushalt ist genehmigungsfähig. Er ist die Grundlage dafür, dass Waiblingen auch in schwerem Fahrwasser Kurs halten kann und den Menschen in der Stadt die Sicherheit gewährt, für die anstehenden Aufgaben gut aufgestellt zu sein, betonte der Oberbürgermeister und erklärte nicht zuletzt: „Ich danke auch dieses Jahr allen Steuerzahlern, Gewerbetreibenden und der Bürgerschaft unserer Stadt für ihre tägliche Mitwirkung an der Gestaltung unseres Gemeinwohls“.

Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	148.373.700 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	147.371.800 €
Ordentliches Ergebnis damit:	1.001.900 €

Finanzhaushalt

Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (frühere Zuführungsrate):	4.394.500 €
Kreditermächtigung:	6.067.600 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:	7.227.800 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	26.337.900 €

Gewerbesteuerentwicklung

2005:	50,1 Mio. €
2006:	49,6 Mio. €
2007:	53,6 Mio. €
2008:	45,6 Mio. €
2009:	25,2 Mio. €
2010:	31,0 Mio. €
2011:	37,4 Mio. €
2012:	48,3 Mio. €
2013:	39,5 Mio. €
2014:	39,7 Mio. €
2015:	53,0 Mio. € Prognose

greenmeetings und events Konferenz 2017 im Bürgerzentrum

Nachhaltiges Tagen aktiv erleben

Neueste Trends bei der nachhaltigen Veranstaltungsplanung stehen im Mittelpunkt der 4. greenmeetings und events Konferenz, die vom 13. bis zum 14. Februar 2017 im Bürgerzentrum in Waiblingen stattfinden wird. Die Teilnehmer erleben dabei vor Ort Best Practice-Beispiele.



Waiblingen ist Gastgeber der 4. greenmeetings und events Konferenz am 13. und 14. Februar 2017. In unmittelbarer Nähe zur historischen Innenstadt von Waiblingen inmitten des Landschaftsparks Talau im Herzen der Stadt können sich die Akteure der Veranstaltungsbranche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Bürgerzentrum über nachhaltige Konzepte rund um Tagungen, Kongresse und Events austauschen. Mit Site Inspections und Best Practice-Beispielen bezieht das Programm der Konferenz auch andere Institutionen der Stadt mit ein, die fußläufig erreichbar sind.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH: „Für den Wirtschafts-, Kultur- und Hochschulstandort Waiblingen ist die greenmeetings und events Konferenz 2017 in unserer Stadt ein nächster wichtiger Baustein einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die Waiblingen bereits seit Jahren verfolgt. Das Bürgerzentrum Waiblingen ist dabei eines unserer Aushängeschilder. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Veranstaltern neue, wegweisende Akzente für die Kongress- und Tagungswirtschaft setzen zu können.“

Veranstalter der Konferenz im mitten in der Metropolregion Stuttgart gelegenen Waiblingen sind das GCB – German Convention Bureau e.V. und der EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungen-Centren e.V. Ein weiterer Partner ist die Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH.

Impulse und Erfahrungsaustausch

Auf der greenmeetings und events Konferenz 2017 können sich die Teilnehmer – Fach- und Führungskräfte von Konferenzzentren, Hallen, Hoteliers oder Arenen, aber auch Dienstleister mit Berührungspunkten zur Veranstaltungsbranche – über neueste Trends bei der nachhaltigen Veranstaltungsplanung in-

formieren sowie Anregungen zur Entwicklung eigener, nachhaltiger Produkte erhalten.

Das breit gefächerte Programm der Konferenz wird Gelegenheit zur Diskussion aktueller Fragen bieten, darunter zum Beispiel: „Wie kann sich eine Destination in Zukunft nachhaltig aufstellen und dies auch kommunizieren?“, „Wie können seit vielen Jahren bestehende Gebäude nachhaltiger gestaltet werden?“ oder „Welche Möglichkeiten gibt es, soziale Nachhaltigkeit umzusetzen?“

EVVC-Präsident Joachim König und Matthias Schultze, Geschäftsführer des GCB: „Die greenmeetings und events Konferenz informiert nicht nur über neue Angebote und Trends, sondern setzt auch Impulse für eine Weiterentwicklung der nachhaltigen Veranstaltungsplanung. Zur positiven Wirkung der Konferenz trägt nicht zuletzt der Gastgeber bei – wir freuen uns darum sehr auf die Zusammenarbeit mit Waiblingen und der in Sachen Nachhaltigkeit führenden Region Stuttgart. Hier lässt sich in idealer Weise der Ansatz der Konferenz umsetzen, über nachhaltige Angebote nicht nur zu sprechen, sondern sie direkt vor Ort zu erleben.“

Ein Rückblick auf die greenmeetings und events Konferenz 2015 steht unter <http://greenmeetings-events.de/> bereit.

greenmeetings und events Konferenz

In Vorträgen, Diskussionsforen und zahlreichen Fallbeispielen werden Experten und Referenten aus der Praxis informieren und konkrete Lösungen zur nachhaltigen Durchführung von Veranstaltungen vermitteln.

Meeting Industry Service- und Event GmbH Kaiserstraße 53, 60329 Frankfurt am Main ☎ 069 24 29 300

Web: <http://greenmeetings-events.de/>
E-Mail: info@greenmeetings-events.de
Schlagworte: Nachhaltigkeit, Green Meetings, Grün Tagen, nachhaltige Veranstaltungsplanung
Twitter-Satz: greenmeetings und events Konferenz 2017 in Waiblingen

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten: Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.	Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.	Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.	Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.	Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Leiter des Finanzbereichs bei der Einbringung des Haushalts:

„Vorsicht – nicht Überschwang“ lautet das Jahresmotto

(dav) „Vorsicht, nicht Überschwang sollte unser finanzpolitisches Motto sein“. Das Zitat des US-amerikanischen Politikers John Chafee (1922-1999) hat Rainer Hähnle, der Leiter des Finanzbereichs, als Motto über den Haushaltsplan-Entwurf 2016 gestellt. Unter anderem deshalb, weil neue Maßnahmen in den Jahren 2017 und später je nach Entwicklung des Haushaltsjahres 2016 zunächst wieder auf den Prüfstand sollen, so betonte er gegenüber dem Gemeinderat bei der Einbringung des Haushalts am vergangenen Donnerstag. Umsichtig. Wie schon in den Vorjahren.

Der für 2016 geplante Haushalt weise trotz gestiegenen Personalaufwendungen und Mehraufwendungen im Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, die zur Aufrechterhaltung des Standards der städtischen Infrastruktur erforderlich seien, mit derzeit etwa vier Millionen Euro einen ordentlichen Zahlungsmittelüberschuss aus, äußerte sich Rainer Hähnle vorsichtig positiv. Im Finanzhaushalt halte sich die Neuverschuldung mit etwas mehr als sechs Millionen Euro – wohlgermerkt unter Berücksichtigung einzusetzender liquider Mittel von neun Millionen zum Jahresende – im noch akzeptablen Rahmen. Es bleibe abzuwarten, welche Nachbesserungen im TVöD Sozial- und Erziehungsdienst sowie bei der Festsetzung des Hebesatzes für die Kreisumlage noch erforderlich werden.

Der Leiter des Fachbereichs Finanzen betonte: „Gleichwohl gelingt es uns 2016 einen genehmigungsfähigen Haushalt mit überdurchschnittlicher Investitionstätigkeit vorzulegen. Voraussetzung wird natürlich sein, dass die konjunkturelle Entwicklung trotz aller sich abzeichnenden Schatten auch 2016, so wie es der Haushalterlass der Landesregierung vorsieht, weiter positiv verläuft und die Steuerschätzung im November 2015 dies bestätigt“.

Steuern und Gebühren ändern sich

Nach vielen Jahren der Steuer- und Gebührenkonstanz sehe der neue Haushalt „moderate Erhöhungen im Steuerbereich sowie dringend erforderliche Anpassungen in einzelnen Gebührenhaushalten vor“ – weil die Kostendeckung deutlich zurückgegangen sei, erklärte Hähnle und nannte etliche Beispiele.

Im Steuerbereich müsse die **Vergnügungssteuer**, analog zu anderen Großen Kreisstädten, bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit von 20 vom Hundert auf 24 v.H. des Einspielergebnisses erhöht werden; die entsprechenden Mehreinnahmen liegen bei 300 000 Euro jährlich.

Die **Hundesteuer** soll von bisher 108 Euro für den Ersthund und 216 Euro für jeden weiteren Hund auf 120 Euro bzw. 240 Euro festgesetzt werden. Hähnle: „Die Stadt würde sich damit in der Steuerhöhe bewegen wie sie zwischenzeitlich in den meisten anderen Kreisgemeinden üblich ist“. Darüber hinaus wird für bisher nicht speziell veranlagte Kampfhunde ein Steuersatz von 600 Euro vorgeschlagen. Die Mehreinnahmen dürften insgesamt etwa 20 000 Euro jährlich betragen.

Mit diesen Erhöhungsvorschlägen der Verwaltung werden sich die Mitglieder des Gemeinderats in der Novembersitzungsrunde befassen.

Die **Gewerbesteuer** soll im nächsten Jahr unverändert bei 360 v. H. bleiben, eine Erhöhung müsse jedoch angesichts der zu erwartenden Belastungen überlegt werden, fügte der Finanzbereichsleiter an.

Auch bei den **Kindergartengebühren** sei

eine Erhöhung vonnöten: Waiblingen weise im Landesvergleich einen sehr niedrigen Kostendeckungsgrad auf – und das bei einer hochqualitativen Betreuung.

Fünf Jahre nach Einführung der gesplitteten **Abwassergebühr**, die nach Schmutzwasser und Niederschlagswasser veranlagt wird, stehe eine Überprüfung an. Es zeichne sich aber ab, dass es im Wesentlichen bei den bisherigen Gebührensätzen bleiben könne.

Neu kalkuliert werden müssen zudem die **Friedhofsgebühren**, denn der Kostendeckungsgrad hat sich zwischenzeitlich von 91,9 Prozent vor vier Jahren auf 73 Prozent vor einem Jahr verringert.

In Zeiten guter Steuereinnahmen seien derlei Maßnahmen unpopulär, das sei der Verwaltung bewusst, räumte Rainer Hähnle ein, andererseits müsse die Stadt dafür Sorge tragen, dass die Einnahmesituation stabil bleibe – nicht zuletzt wegen der immer teurer werdenden Infrastruktur, deren jährliche Sanierungskosten in Millionenhöhe auslösten.

Die Einnahmequellen

Hinzu kommt: die erfreuerlicherweise beständig gute steuerliche Einnahmesituation macht sich im Finanzausgleich negativ bemerkbar: Waiblingen muss „abgeben“. In den schlechteren Haushaltsjahren war das noch umgekehrt: Waiblingen hat „abbekommen“. Doch selbst mit Blick auf die überraschend hohen Gewerbesteuereinnahmen von 53 statt 40 Millionen Euro und auf die weiterhin gute Konjunktur setze die Stadt mittelfristig, also in den Jahren 2016 bis 2019, auf durchschnittliche 45 Millionen Euro Gewerbesteuereinkünfte. Diese Einnahmen mit dem derzeitigen Hebesatz von 360 v. H. zu erzielen – darüber wäre er froh, meinte der Stadtkämmerer, doch auch er unterstütze eine Erhöhung des Hebesatzes, „wir schaffen es sonst nicht, den finanziellen Kurs der Stadt zu halten“.

Bei der Einkommensteuer gehe der Trend konsequent nach aufwärts, sei sie seit jeher die sicherste städtische Einnahmequelle und lasse für 2016 32,2 Millionen Euro erwarten. Die Grundsteuer, namentlich die Grundsteuer B mit 9,78 Millionen Euro, sei die drittgrößte Einnahmequelle, verdeutlichte Hähnle. Gewerbe-, Einkommen- und Grundsteuer machen 52 Prozent der Einnahmen im gesamten Ergebnishaushalt.

Die Ausgaben

Die Finanzzuweisungen lauten im Jahr 2016 noch positive 14,9 Millionen Euro, glücklicherweise sei es aber so, dass sich die steuerliche Lage Waiblingens in den Folgejahren verbessert habe, so dass die Zuweisungen „aus mangelnder Steuerkraft“ leider deutlich nach unten gingen: auf nur noch 5,73 Millionen Euro im Jahr 2017, wenn es tatsächlich bei der erfreulichen Gewerbesteuereinnahme von 53 Millionen Euro in diesem Jahr bleibe. Das hat

Stadt für anstehende Aufgaben gut gerüstet

Fortsetzung von Seite 1

erster. Im Haushaltsplanentwurf sei für 2016 noch einen Kreisumlagebesatz in Höhe von 39 Prozent kalkuliert, 1,5 Prozentpunkte höher als derzeit – allerdings habe Landrat Dr. Richard Sigel die Kommunen schon über die Zahl 39,9 Prozent informiert, die er vorschlagen werde. Für Waiblingen bedeuten allein diese 0,9 Punkte 630 000 Euro.

Wie diese Lasten schultern?

In einem Jahr, in dem die Gewerbesteuereinnahmen hoch sind, über Erhöhungen des Hebesatzes nachzudenken, sei nicht gerade opportun – es wird aber kein Weg daran vorbeiführen, darin war sich Oberbürgermeister Hesky sicher. „Daher muss ich wiederholen, was ich bereits zum Haushaltsplan 2015 angekündigt, nämlich über eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes für das übernächste Jahr, also ab 2017, nachzudenken“. Auch die Kindergartengebühren müssten angepasst werden. Waiblingen kann auf einen sehr hohen Standard verweisen und hat dennoch die die niedrigsten Gebühren. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 8,8 Prozent; der empfohlene Landesrichtsatz bei 20 Prozent. Den zu erreichen, darum gehe es nicht, versicherte Hesky, „aber wenn wir die Gebühren nicht an gestiegene Kosten anpassen, sinkt der Kostendeckungsgrad immer weiter“. Ziel der Gebührenanpassung sei auch, trotz eines angestrebten höheren Gebührenaufkommens, in den unteren Einkommensgruppen keine Mehrbelastungen entstehen zu lassen und somit die Gebühren weiterhin sozial vertretbar zu halten.

Was die Personalkosten angeht, die für 2016 mit 42,99 Millionen Euro angesetzt sind, ge-

auch Auswirkungen auf die zu zahlenden Finanzausgleich- und Kreisumlage – aus diesem Grund werde noch in diesem Jahr eine Rückstellung von 5,5 Millionen Euro gebildet.

Im Ergebnishaushalt machen die Umlagen wieder einen großen Posten aus unabhängig von den Personalkosten mit 42,9 Millionen und dem Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 34,35 Millionen Euro: allein die Gewerbesteuerumlage beträgt 8,6 Millionen Euro, wenn Gewerbesteuer in Höhe von 45 Millionen fließt. Die Finanzausgleichs-Umlage, die Waiblingen ebenfalls „abgeben“ muss, beträgt voraussichtlich 16,3 Millionen Euro, die Kreisumlage 27,3 Millionen Euro. Kommt noch ein Prozentpunkt hinzu, macht das etwa 700 000 Euro aus.

Der Überschuss

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit – früher die positive Zuführungsrate – zeigt 2016 die Zahl 4,4 Millionen Euro, nach 600 000 Euro im Jahr 2015 „ein erfreuliches Ergebnis“, sagte Hähnle. In der Deckungsreserve sei noch etwas Luft: für die eventuelle höhere Kreisumlage oder auch die höheren Personalkosten aus dem Tarifabschluss Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Investitionen und Kredite

Bei den Investitionen für Baumaßnahmen sind für 2016 22 Millionen Euro und damit knapp drei Millionen Euro mehr vermerkt als in diesem Jahr, es bleibe aber abzuwarten, mahnte der Finanzbereichsleiter, inwieweit das alles umsetzbar sei. Auffällig sei, dass die Bauinvestitionen 2017 auch aufgrund der Fortsetzungsmaßnahmen insbesondere in den Schulen bereits jetzt auf dem voraussichtlichen Niveau in 2016 stünden.

„Nach derzeitigem Stand werden wir dieses Jahr im städtischen Haushalt trotz einer Kreditermächtigung von zirka 6,5 Millionen Euro auch im fünften Folgejahr keine neuen Schulden aufnehmen“, betonte Rainer Hähnle. „Vielleicht gelingt es uns sogar noch 2015, Darlehen, die noch höhere Zinszahlungen benötigen, zu tilgen. Das ist allemal besser, als das Geld ohne Ertrag auf dem Konto liegen zu lassen. Und sollten wir dann neue Kredite benötigen, sind die derzeitigen Zinsen äußerst günstig und wir hätten einen Zinsvorteil“.

2016 weise der Haushaltsplan-Entwurf derzeit eine mögliche Neuverschuldung von knapp 6,1 Millionen Euro aus. Dabei werde davon ausgegangen, dass bei einer hochgerechneten Liquidität zum Jahresende von neun Millionen Euro diese im Jahr 2016 komplett eingesetzt werde. „Es bleibt abzuwarten, ob eine Neuverschuldung tatsächlich, und auch in welcher Höhe, erforderlich wird!“

Der Haushalt sei nämlich der Beste, „in dem man nichts Überflüssiges will und nichts Notwendiges entbehrt“. Wusste schon Plutarch.

So geht es weiter

In den nächsten Wochen wird in den Ortschaftsräten und Fachausschüssen der Haushaltsplanentwurf 2016 beraten. Anträge zum Haushalt werden, soweit die Zuständigkeiten der Fachausschüsse für Kleinanträge überschritten sind, in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 17. Dezember 2015, beschlossen werden.

gegenüber 2015 eine Steigerung von 1,07 Millionen Euro: als gut angelegtes Geld bezeichnete sie der Oberbürgermeister. Im Stellenplan-Entwurf seien 8,2 neue Stellen vorgesehen, die zum Beispiel zu mehr Servicezeiten im Bürgerbüro oder für die Beschleunigung von Baugenehmigungen beitragen. Die Verwaltung leiste sehr viel, „wir haben eine motivierte und kompetente Mannschaft“, die eine Unmenge von Aufgaben erfülle, was uns von anderen Kommunen unterscheide. „Das Personal folgt den Aufgaben“. Wer die Personalkosten reduzieren wolle, müsse künftig konkret sagen, was wir nicht mehr tun sollen. „Ich sehe eher mehr Aufgaben auf uns zukommen, ohne dass wir von anderen lassen könnten“, fügte er hinzu.

Ein Wort zum Budget der Ortschaftsräte: sie lobte Andreas Hesky ausdrücklich für ihren sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit dem Ortschaftsrats-Budget, das 2016 von 50 000 Euro auf 25 000 Euro reduziert werden soll – auf Vorschlag der Ortschaftsräte selbst, wohlgermerkt.

OB-Rede im Internet

Die vollständige Rede des Oberbürgermeisters zum Haushalt 2016 finden Sie im Internet: www.waiblingen.de/haushaltsreden.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen bitte vorgezogene Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Waiblingens Apothekergarten ist bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in einen der wärmsten Winkel der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die herbstlichen Beete, in denen sommers gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem Gießwasser geschöpft werden kann.

www.waiblingen-hilft.de

Viel Wissenswertes auf neuer Internetplattform

Wer sich im Bereich Asyl in Waiblingen engagieren oder wissen möchte, wie und wo geholfen werden kann, findet Informationen auf der neu eingerichteten Internetplattform

www.waiblingen-hilft.de

Genannt werden Ansprechpartner zum Beispiel bei der Stadt Waiblingen oder in den Gemeinschaftsunterkünften. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich in verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel Begleitung, Freizeitgestaltung, ehrenamtliche Sprachkurse und Sachspendensammlung sowie Verteilung. Außerdem gibt es eine Fahrrad- und eine Nähwerkstatt, eine Musikgruppe und vieles mehr. Sie erfahren, in welchen Gruppen aktuell noch Hilfe und Unterstützung gebraucht wird, oder welche Spenden gezielt gesucht werden. Außerdem gibt es ein Handbuch für Ehrenamtliche zur ersten Orientierung sowie Infos zu gemeinnützigen Arbeitsmöglichkeiten.

Sprachcafé im KARO

Neue Kurse, einfach einsteigen

Für Frauen aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse in Deutsch erweitern und festigen wollen, geht es weiter mit dem „Frauensprachcafé“: dienstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Familienzentrum KARO in Raum 2.21 (FraZ-Raum, hier haben nur Frauen Zutritt), 2. Stock, Alten Postplatz 17, haben Frauen die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre die deutsche Sprache zu üben und anzuwenden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung nicht erforderlich, der Einstieg jederzeit möglich. Außerdem sucht das Team um Teresa Santamaria, bestehend aus vielen motivierten ehrenamtlichen Unterstützerinnen, Verstärkung. Ansprechpartnerin ist Teresa Santamaria, sie ist unter ☎ 0173 3263594 zu erreichen. – Das Frauensprachcafé KARO ist ein Kooperationsprojekt des Integrations- und Frauenrats, der Familienbildungsstätte, des Familienzentrums und der Frauen im Zentrum.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Hotline eingerichtet

Angesichts der stetig wachsenden Zahl der Asylbewerber, die nach Baden-Württemberg kommen, stellen sich die Bürger immer häufiger Fragen wie: Wohin kann ich mich allgemein wenden? Wer ist Ansprechpartner, wenn ich mich ehrenamtlich engagieren möchte? Wo kann ich Kleider und Gegenstände spenden? Um diesen Fragen aus der Bevölkerung zu begegnen, hat das Landratsamt Rems-Murr-Kreis eine Hotline eingerichtet. Waiblinger erreichen von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr unter ☎ 0162 138 7082 einen Ansprechpartner.

Engagement im Bereich Asyl

Wer sich im Bereich Asyl engagieren will, kann sich innerhalb der Stadtverwaltung an Ute Ortolf wenden, sie ist für das Thema Kommunale Integrationsförderung zuständig und Ansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement im Bereich Asyl, ☎ 5001-567.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 28. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 26. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 26. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Samstag, 14. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruont.de.

Waiblinger Firmen

Villingers spenden für Kinderklinik

Für den Raum in der Neonatologie der Kinderklinik im Klinikum Winnenden, der Früh- und Neugeborenenstation, in dem Ärzte Eltern auf eine Erkrankung ihres Kindes vorbereiten und die weiteren Schritte besprechen, hat das Ehepaar Gabriele und Ullrich Villinger aus Waiblingen ein Sofa und ein Wandbild gespendet. Beides soll in dem Zimmer zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen, um allen Beteiligten, Ärzten wie Eltern, einen Ort zu bieten, der nicht alltäglichen Situation umzugehen.

Gabriele Villinger engagiert sich privat und auch als Vorstandsvorsitzende der Stiftung „LebensZeit“ für kranke Kinder und weiß, dass solche Gespräche Eltern sehr belasten können. Die Raumgestaltung des Ortes, an dem sie von der Diagnose ihres schwerkranken Kindes erfahren, soll einen Kontrast zur nüchternen Krankenhaus-Atmosphäre schaffen.

Unterbringung von Asylbewerbern jetzt auch im Marienheim – Der aktuelle Sachstand

Andreas Hesky: „Eine Pflichtaufgabe des Herzens“

(dav) Auch in Waiblingen steigen die Zuweisungszahlen für Asylbewerber deutlich – und das in sehr kurzfristiger Form. Zum Glück gibt es im leerstehenden Marienheim, dem früheren Pflegeheim im Kätzenbach, ausreichend Platz. Die ersten Personen sind im benachbarten Personalgebäude schon eingezogen; die fürs Marienheim selbst folgen nach und nach. Damit werde dem Kreis, zuständig für die Unterbringung von Asylbewerbern, geholfen – und es werde dabei geholfen, diese menschenwürdig unterzubringen. Das sei eine „Pflichtaufgabe des Herzens“, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 15. Oktober 2015, betont, als er den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand informierte.

Und der lautet folgendermaßen: seit Sommer 2013 leben 120 Asylbewerber in der Winender Straße; seit Februar 2014 sind 87 Personen im Inneren Weidach; seit Februar 2015 in Neustadt-Hohenacker 147 Personen; seit dem vergangenen September 120 in einer Sporthalle des Berufsschulzentrums. Vor kurzem sind nun im Kätzenbach im Personalgebäude des früheren Marienheims 30 Asylbewerber eingezogen, das Marienheim selbst soll bis zu 330 Personen – in diesem Fall überwiegend Familien – aufnehmen können, die nach und nach dort einziehen werden. Das frühere Pflegeheim steht seit Mai leer, die Bewohner sind längst in das „Haus Miriam“ in der Jesistraße umgezogen. Das Gebäude mit seinen früheren 148 Pflegeplätzen, das der Kepplerstiftung gehört, sei ideal geeignet für die Unterbringung von Flüchtlingen, berichtete Hesky. Die dortige Belegung erfolge in Stufen, das sei in Gesprächen zwischen Landkreis, Stadt und Kepplerstiftung abgesprochen. Planungs- und Baurecht würden selbstverständlich beachtet, eine Nutzungsänderung werde wegen der künftigen Belegung beantragt.

Damit sei es freilich nicht getan – es brauche weitere Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge. Überlegt werde derzeit der Hartplatz in der Dammstraße, der sich im Eigentum des Kreises befinde. Etwa 60 Personen könnten dort eine Bleibe in einem Neubau finden. Die Verhandlungen des Kreises mit dem Eigentümer eines schon vor längerem angekauften Gebäudes in der Max-Eyth-Straße seien bisher nämlich nicht erfolgreich. Aber auch in der Rötestraße gebe es ein Grundstück der Diakonie Stetten, das für eine Gemeinschaftsunterkunft geeignet ist. Sporthallen sollten so schnell wie möglich wieder freigeräumt werden, meinte der Oberbürgermeister. „Auch wir kommen an unsere Grenzen und es ist nicht alles einfach“, sagte Hesky – in den Ortschaften müsse deshalb noch nach mehr Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden.

Andreas Hesky dankte den Gemeinderatsmitgliedern, die stets nach einer guten Lösung mitsuchten, und er dankte den Waiblingern, die sich ehrenamtlich engagierten und dabei helfen wollten, die Asylbewerber zu integrieren. 2016 müsse sicherlich noch mehr getan werden. Waiblingen sei darauf vorbereitet und plane zum Beispiel Kulturprojekte mit Asylbewerbern für Erwachsene und Kinder; auch das Personal werde um eine Stelle aufgestockt.

Zehntes Karolinger Schwimmfest Internationales Flair

Die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen lädt am Samstag, 24. Oktober, von 9 Uhr an und am Sonntag, 25. Oktober 2015, von 9.30 Uhr an, zum zehnten internationalen Karolinger Schwimmfest im Hallenbad Waiblingen ein. Der VfL erwartet 36 Vereine aus vier Schwimmverbänden mit knapp 470 Sportlern. Diese werden insgesamt mehr als 2.350 Einzel- und Staffelstarts absolvieren. Startberechtigt sind die Jahrgänge 2007 und älter. Das Hallenbad ist an diesem Wochenende geschlossen.

An den Wettkampftagen werden in allen Lagen die 50-, 100- und 200-Meter-Strecken geschwommen. Höhepunkte sind die Finalläufe. Über die 100 Meter-Strecken qualifizieren sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge. Die drei Besten dieser Endläufe erhalten Geldpreise. Auch die Jugendfinalläufe über die 50-Meter-Strecken für die Jahrgänge 2002 bis 2005 stehen wieder auf dem Programm. Die Sieger dieser Finalläufe erhalten Sachpreise. Der VfL wird seinen Heimvorteil nutzen und hat 32 Schwimmer aus den Leistungs- und Nachwuchsgruppen gemeldet. Das Trainerteam Evgenia Litvinenko und Eike Markner haben ihre Schwimmer für mehr als 230 Starts gemeldet. Und auch an den Staffeltwettbewerben nehmen die VfL-Schwimmer wieder teil. Die Finalläufe sind an beiden Tagen gegen 15 Uhr. Im Internet: www.karolinger-schwimmfest.de. Zuschauer sind an beiden Tagen willkommen.

Ehrenamt in Baden-Württemberg

Abstimmen bei „Echt gut!“

Der landesweite Ehrenamts-Wettbewerb „Echt Gut!“ bittet auch die Waiblinger, sich an der Abstimmung zu beteiligen, die einen Favoriten im Bereich des Ehrenamts hervorbringen soll. 500 Bewerbungen in 35 Projekten und sieben Kategorien stehen auf der Seite www.echt-gut-bw.de zur Abstimmung bereit. Jenes ehrenamtliche Projekt, welches bis zum 4. November 2015 die meisten Stimmen auf sich vereint, gewinnt in der jeweiligen Kategorie. Insgesamt werden 4.000 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Mit von der Partie ist beispielsweise die Rettungshundstaffel Rems-Murr. Auch ihre Mitglieder warten darauf, dass für sie abgestimmt wird.

Das Ehrenamt in Baden-Württemberg. Jetzt abstimmen!

Personalien

Annerose Besserer verstorben

Annerose Besserer ist im Alter von 89 Jahren verstorben. Besserer unterstützte den Waiblinger Laternumzug, der seit nahezu 50 Jahren in der Stadt Jung und Alt begeistert, von Beginn an mit ihrer Mitwirkung. Den kleinen und großen Umzugsbesuchern war sie nämlich lange Jahre als die „Märchentante“ bekannt. Annerose Besserer wurde in Ulm geboren und lebte seit ihrer Schulzeit in Waiblingen. Für die Evangelische Kirchengemeinde war sie als leitende Erzieherin der Kindergärten tätig.

Music Award für K. Sibold

Der im Zweijahresrhythmus verliehene „Mars“, der „Music Award Region Stuttgart“, ging in der Kategorie „Bester Künstler“ an Konstantin Sibold aus Hohenacker. Sibold ist DJ und Produzent, seine Musik ist in Clubs sowie auf Festivals von Berlin bis Tel Aviv zu hören. Der Künstler hat im Waiblinger Salier-Gymnasium sein Abitur gemacht und ist seinen Fans schon seit seinen Auftritten im Kulturhaus Schwanen bekannt; außerdem musiziert er, wenn die Zeit es erlaubt, mit dem Musikverein Bittenfeld. Der Music Award wird seit 2006 vergeben, mit dem Zweck, junge Künstler beim Sprung in die Professionalität zu unterstützen.

einmal nicht lauthals Forderungen stellen. „Wir ändern hier nichts daran, dass die Welt derzeit ist, wie sie ist“. Es gebe keine kurzfristigen Lösungen, auch nicht in Europa, deshalb appelliere er: „Lasst uns zusammenstehen für ein friedliches Miteinander!“ Wir müssten uns um die Familien mit ihren Kindern kümmern und es sei gut, dass schon so vieles angedacht sei. Zur raschen Integration gebe es keine Alternative.

Als „sachlich und einfühlsam“ bezeichnete CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper den Oberbürgermeister. Hier vor Ort seien die Dinge nun ein mal nicht steuerbar, die Personen, die vor unserer Haustür stünden, müssten wir menschenwürdig unterbringen. Dabei gelte es die Bürger einzubinden, damit keine Missstimmung aufkomme. „Wir müssen darauf achten, dass nichts aus dem Ruder läuft“. Das Marienheim, in dem Familien leben könnten, biete ein vernünftiges Miteinander. Waiblingen brauche weiteren neuen Wohnraum – für Flüchtlinge ebenso wie für diejenigen, die seit Jahren auf Wohnungen warteten. Auch er war froh über alle die, die viel taten für ein friedliches, gutes Miteinander.

Die kommunalen Gremien könnten nur wenig tun, bedauerte BüBi-Rat Bernd Wissmann, doch Bund und Land verteilten die Asylbewerber relativ gerecht. „Wir in Waiblingen müssen tragen, was kommt“, meinte er weiter, wichtig sei, es nicht zu Ghettoisierung kommen zu lassen, sondern die Integration voranzutreiben. Wer Bedenken habe, dürfe allerdings nicht als Hetzer abgetan werden.

Von einer Herkules- und Jahrhundertaufgabe, für die niemand ein Patentrezept habe, sprach CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pöllern. In Sporthallen hätten die Untergebrachten keine Privatsphäre, das sei schlimm, doch Zeltstädte seien das Allerschlimmste. An Container müsse man eben denken, wenn nichts anderes mehr gehe, immerhin leide der Kreis Not, was das Finden neuer Unterkünfte für weitere Flüchtlingsströme angehe. Waiblingen sei jedoch eine weltoffene Stadt und dank der Unterstützung der Bürger und deren Engagement werde es gelingen. Die Stadt jedenfalls arbeite vorbildlich daran.

Auch Daniel Bok von GRÜNT dankte dem Oberbürgermeister und denjenigen, die sich engagierten, für ihre vorbildliche Vorgehensweise. In der Integration der Menschen, die zu uns kämen, sah er die größte Herausforderung.

Deutschland auf dem Feld der Integration Weltmeister

Auf dem Feld der Integration sei Deutschland durchaus Weltmeister, hatte der Oberbürgermeister bereits in seiner Haushaltsrede festgestellt – „auch unter Wahrung der eigenen kulturellen Identität“. Er sei überzeugt, sagte Hesky bei der Einbringung des Haushalts, dass die Bürgergesellschaft in Waiblingen diese Herausforderung bewältige, vorausgesetzt, die Menschen, die zu uns kämen, trügen ihren Teil dazu bei. Dazu gehöre auch das Erlernen der deutschen Sprache, das Kennen der Gepflogenheit der Gesellschaft „und auch das Wissen, dass unsere im Grundgesetz verankerten Werte uns in die Lage versetzen, heute in christlicher Nächstenliebe auf einer gesicherten und soliden wirtschaftlichen Basis denjenigen helfen zu können, die nun Hilfe dringend benötigen“, ergänzte der Oberbürgermeister.

Angesichts der Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung könnte die Frage aufkommen, ob ausreichend Mittel für andere kommunale Projekte vorhanden seien oder ob zu viel Personalkapazität gebunden sei, räumte Hesky ein und beantwortete diese Überlegung klar: das alles koste Geld, auch das Geld der Stadt, das über die Kreisumlage an den Landkreis gehe, der für Unterkünfte und soziale Betreuung der Asylbewerber zuständig sei; zum anderen unterstütze die Stadt das Ehrenamt, finanziere eine weitere Stelle zur Unterstützung der Integration und habe im Ausländerwesen mehr Fallzahlen. Doch er sage: „Wir schaffen das“, vorausgesetzt, es gelinge, die Menschen in Lohn und Brot zu bringen. Dafür brauche es Spracherwerb und Bildung.

Asylbewerber im Kätzenbach

Ehrenamtliche – so können sie helfen

Am 21. Oktober wurden die Anwohner im Waiblinger Kätzenbach von Landrat Dr. Richard Sigel und Oberbürgermeister Andreas Hesky über die Planungen zur Asylbewerberunterkunft im Marienheim informiert. Die ersten Asylbewerberfamilien sind im benachbarten Personalgebäude bereits angekommen, weitere werden im Marienheim selbst in den nächsten Wochen folgen. Die Betreuung dieser Personen durch Sozialarbeiterinnen hat die Caritas im Auftrag des Landkreises übernommen.

Damit es gelingt, die Asylbewerber in der Stadt zu integrieren und ihre Lebenssituation zu verbessern, werden darüber hinaus Personen gesucht, die bereit sind, sich mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einzubringen. Wie geholfen werden kann, darüber informieren die Stadtverwaltung und die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz in einer Veranstaltung für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

am Montag, 26. Oktober 2015, um 19 Uhr im Pflegestift, Am Kätzenbach 48 Eingeladen sind alle, die sich mit ehrenamtlicher Hilfe aktiv einbringen und im Waiblinger Netzwerk Asyl mitmachen wollen. Es gibt viele Möglichkeiten, dort einfach und schnell zu helfen, seien es erste Kontakte oder Gespräche zum Kennenlernen oder auch die Begleitung bei Behördengängen, Hilfen beim Deutschlernen bis zur Einbindung in die örtliche Kultur- und Vereinslandschaft.

Wer vorab Fragen hat, richtet sie an Ute Ortolf, ☎ 07151 5001-567; sie ist fürs ehrenamtliche Engagement im Bereich Asyl zuständig.

Flüchtlingshilfe: Kurs bei VHS

Mit Hand und Fuß

Personen, die sich bereits in der Flüchtlingshilfe engagieren oder das künftig tun möchten, denen es aber an Hintergrundwissen fehlt, denen bietet die Volkshochschule Unter Remstal einen Qualifizierungskurs an unter dem Motto „Ehrenamt mit Hand und Fuß“. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Caritas entwickelt und startet am Freitag, 23. Oktober 2015, um 18 Uhr. Die Kosten für die fünf Abende werden von den Trägerkommunen Waiblingen, Weinstadt, Korb, Kernen und Fellbach übernommen. Eine Anmeldung zum Kurs mit der Nummer F 10010 wird bei der Volkshochschule unter ☎ 07151 958800 erbeten. Das Angebot sollte im Ganzen wahrgenommen werden. Ehrenamtliche erwerben eine Basis-Qualifikation rund ums Thema Flüchtlingshilfe.

Kunstschule und Integrationsrat

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“

Zum Kurs „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ lädt der Waiblinger Integrationsrat in Kooperation mit der Galerie Stühl Waiblingen und der Kunstschule Unter Remstal von Montag, 2. bis Donnerstag, 5. November 2015, jeweils zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, ein. Kinder aus Migrantenfamilien, die die zweite Grundschulklasse besuchen oder älter sind, haben dabei die Möglichkeit, ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit zu verbessern.

Sprachliche und praktisch-kreative Übungen sind in das aktuelle Ausstellungsthema, „durchgesiebt & draufgeschaut“ eingebettet. Den Abschluss des Kurses bildet eine Führung für Eltern, Geschwister und Freunde am Nachmittag des letzten Kurstages, bei dem die Kinder durch die Ausstellung führen und die während der Woche entstandenen Werke präsentieren.

Anmelden bis 23. Oktober

Gebühr: 20 Euro, Ermäßigung möglich. Anmeldungen bis 23. Oktober bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats, ☎ 5001-567. Unter dieser Rufnummer sind auch ergänzende Informationen erhältlich.

Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool
Remstal Gartenschau 2019, Waiblingen ist dabei und Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können mitgestalten!
Die Stadt Waiblingen ist Teil der Remstal Gartenschau 2019. Alle Städte und Gemeinden entlang der Rems machen mit.
Am 29. Oktober 2015 möchten wir Sie über das Konzept der Remstal Gartenschau 2019 und den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen informieren.
Ihre Meinung ist gefragt! An insgesamt vier Themenrunden „Wasser & Ökologie“, „Mobilität & Freizeit“, „Kultur, Sport & Veranstaltungen“ sowie „Garten, Natur & Altstadt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Anregungen einzubringen.
Lassen Sie uns gemeinsam die Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

29. Oktober 2015
Auftaktveranstaltung mit Ideenbörse
Sie erhalten erste Einblicke und Informationen zu den konzeptionellen Überlegungen zum Gartenschauareal.
Sie haben keine Zeit und wollen trotzdem mitmachen? Dann schicken Sie uns Ihre Idee mit Ihren Kontaktdaten (siehe Karte rechts).

15. Dezember 2015
Ideenwerkstatt
Im gemeinsamen Dialog möchten wir alle von Ihnen eingebrachten Ideen konkretisieren und vertiefen. Neue Vorschläge zu den vier Themenbereichen sind ebenso willkommen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Remstal Gartenschau 2019
Bürgerbeteiligung
Ich möchte mitmachen
Name _____
E-Mail _____
Telefon _____
Ich kann leider nicht teilnehmen, habe aber eine Idee:

Bitte per
-> Fax: 07151 5001-402
-> E-Mail: ideen@waiblingen.de
-> oder auf dem Postweg
Alle Informationen auch unter
-> www.waiblingen.de/remstalgartenschau.2019

Nicht vor Ort – dennoch dabei!

Auch wer am Donnerstag, 29. Oktober, beim Sprung in den Ideenpool nicht persönlich dabei sein kann, hat die Chance, sich zu betätigen: auf dem oben abgebildeten Formular einfach die Idee notieren und ans Rathaus schicken!

Jugendfarm Waiblingen

Ferien auf dem Finkenberg!



40 Kinder haben in den Herbstferien, von 2. bis 6. November, die Möglichkeit, ihre Zeit in der Jugendfarm, Korber Straße, zu verbringen. Von 9 Uhr bis 17 Uhr (bei Bedarf von 8 Uhr an) wird der Nachwuchs in Gruppen betreut, ein kleines Frühstück, ein Mittagessen und ein Nachmittags-snack sind inklusive. Als Unterkünfte stehen Bauwagen und Zelte zur Verfügung. Bei extrem schlechtem Wetter werden die Aktionen in das Forum Nord verlegt.

Zu Beginn werden die Bauwagen bezogen, danach stehen „Kennenlernspiele“ auf dem Programm, damit alle wissen, wer zur „Jugendfarm-Mannschaft“ gehört. Im Anschluss daran steht die Verschönerung des Bauwagens an. Die Aktionen der Gruppen im Gelände sind nach dem Mittagessen vorgesehen. Einige besondere Programmpunkte gehören außerdem dazu. Am Montagmorgen fährt der Bus ins Bürgerzentrum und die Kinder erleben dort ein Clowntheater. Am Mittwoch ist im Kulturhaus Schwanen ein Musiktheater zum Mitmachen geplant. Die Kinder müssen an diesen beiden Tagen um 17 Uhr am Bürgerzentrum bzw. Schwanen abgeholt werden. Am Donnerstag kommen am Nachmittag die Spielmobile auf die Farm und am Freitag wird bei der Abschiedsparty, zu der auch die Eltern eingeladen sind, gefeiert.

Ein Tagesaufenthalt kostet 15 Euro, die ganze Woche 60 Euro, einschließlich Verpflegung und zwei Ausflügen. Anmeldung bis 28. Oktober 2015. Ermäßigungen können bei der Kinder- und Jugendförderung, ☎ 5001-519, E-Mail: elisabeth.kiem@waiblingen.de, nachgefragt werden. Dort ist auch eine Anmeldung möglich. Außerdem wird diese auch im Forum Nord entgegengenommen, ☎ 205339-13, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und bei der Jugendfarm, ☎ 202987, Fax 204186, E-Mail: info@jugendfarm-waiblingen.de, Internet: www.jugendfarm-waiblingen.de.

Präventions-Seminar für Frauen

Gewalt erkennen und ihr richtig begegnen

Die Initiative Sicherer Landkreis und das Polizeipräsidium Aalen bieten ein Präventions-Seminar für Frauen: am Montag, 16. und 23. November 2015, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in der Frizstraße 5 in Fellbach sowie am Samstag, 28. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr im Lehrsaaal des Polizeipräsidiums Aalen, Alter Postplatz 20 in Waiblingen. Teilnehmen können Frauen im Alter von 16 Jahren an, die ihren Wohnsitz im Rems-Murr-Kreis haben. Für das Seminar wird ein Kostenbeitrag von 25 Euro erhoben. Anmeldung und Information: Polizeipräsidium Aalen, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, Referat Prävention, Frizstraße 5, ☎ 0711 5772-210, E-Mail an fellbach.praevention@polizei.bwl.de. Anmeldeschluss: 9. November.

An zwei Informationsabenden und in einem ganztägigen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungs-Training wird vermittelt, wie es zu Gewalttaten gegen Frauen kommt und vor allem, wie Frauen sich dagegen schützen können. Zu den Referenten gehören eine Diplompädagogin, eine Mitarbeiterin des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Aalen sowie ein Fachlehrer für das Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungs-Training.

Frauen und Mädchen sind im Rems-Murr-Kreis grundsätzlich nicht gefährdeter als anderswo. Dennoch können sie ihre eigene Sicherheit verbessern und lernen, wie sie sich gegen Angriffe schützen. Das Seminar „Schutz vor Gewalt“ für Frauen soll dazu beitragen, Ängste abzubauen und der Gewalt richtig zu begegnen. Ziele sind Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und das Selbstwertgefühl zu stärken. So besteht die Möglichkeit, aus der Opferrolle auszubrechen und sich gegen Übergriffe, auch verbaler Art, erfolgreich zur Wehr zu setzen.

„MammaCare@-Kurse“

Noch freie Plätze



Die MammaCare-Methode der Brustselbstuntersuchung ist ein Lernsystem mit einem Silikonmodell, das dem echten Brustgewebe nachgebildet ist, mit dem Frauen lernen können, normale und krankhafte Strukturen in der Brust zu erfühlen und zu unterscheiden. Die Familienbildungsstätte bietet erneut in Kooperation mit dem Frauenrat und dem FraZ – Frauen im Zentrum MammaCare-Kurse zur Brustselbstuntersuchung an.

Die Termine: Mittwoch, 28. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; Mittwoch, 4. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr

Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, einige Krankenkassen erstatten die Kursgebühr. Hierzu können im Vorfeld Informationen bei der je eigenen Krankenversicherung eingeholt werden. Bei Fragen und zur Anmeldung wenden sich Interessierte direkt an die Familienbildungsstätte, ☎ 07151 98224-8920.



Dass die Frauenkonferenz ebenso wie die Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag eine feste Größe in der Stadt werde, dessen war sich Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Samstag, 17. Oktober 2015, bei der Eröffnung der zweiten Frauenkonferenz im Kulturhaus Schwanen sicher. Die Rollenbilder einer Frau hätte die Referentin Dr. Regula Stämpfli mit ihrem Vortrag „Die Macht des richtigen Frisörs. Über Bilder, Medien und Frauen“ nicht besser wiedergeben können; sie hat drei Kinder, ist Politologin, Dozentin und Autorin. Fotos: Redmann

Zweite Frauenkonferenz befasst sich mit dem Rollenspiel der Frau

Dr. Regula Stämpfli: „Seien Sie vorbereitet!“

(red) Waiblingen gibt eine prima Vorreiter-Rolle ab mit zwei Bürgermeisterinnen in der Verwaltungsspitze; einem Gemeinderat, der zu 37,5 Prozent aus Frauen besteht; einer Stadtverwaltung, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten ermöglicht, um familiäre Verpflichtungen mit dem Beruf zu vereinbaren; sogar die umfassende Kinderbetreuungssituation leistet dazu einen Beitrag. Waiblingen ist sicherlich eine moderne, aufgeschlossene Stadt, dennoch gibt es insgesamt noch viel tun in Bezug auf Gleichstellung und Chancengleichheit zwischen Frau und Mann. So könnte man, nein Frau, grob gesagt, den Vortrag von Dr. Regula Stämpfli am Samstag, 17. Oktober 2015, zur zweiten Frauenkonferenz mit dem Titel „Rollenwechsel – Spielt es eine Rolle, welche Rolle ich spiele?“ im Kulturhaus Schwanen auf den Punkt bringen. Ähnlich formulierte es Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, dass Waiblingens Beauftragte für Chancengleichheit, Gabi Weber, mit dem Frauenrat und vielen anderen Institutionen und Gruppierungen auf die Verbesserung der Chancengleichheit hinwirke. Sie regte an, nicht stehen zu bleiben und nahe vorne zu schauen, um erfolgreich den Weg zu gehen, für den noch ein langer Atem benötigt werde.

Nicht nur die aktuellen Zahlen der Frauen in politischen Ämtern, sondern auch der noch geringe Anteil der Frauen in Führungspositionen verdeutliche das, betonte Dürr. Obwohl Frauen oft bessere Bildungsabschlüsse hätten, hätten sie häufig mit geringeren Karrierechancen und einer geringeren Bezahlung zu kämpfen und seien zudem häufiger von Mehrfachbelastungen wie Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen zusätzlich zu ihrem Beruf betroffen. Auf der Suche nach den Gründen für diese Schieflage sei das Frauenkonferenz-Team um Gabi Weber – Petra Klaiber vom Kulturhaus Schwanen, Angelika Winterhalter und Iris Braun – immer wieder auf das Rollenverständnis von Frauen und Männern gestoßen. „Den Rollenbildern in unseren eigenen Köpfen und den Köpfen der anderen auf die Spur zu kommen. Woher dieses Rollenverhältnis kommt

und was es mit uns macht – das wollen wir heute erfahren“, machte die Erste Bürgermeisterin neugierig auf das, was als Hinführung zum Vortrag von Dr. Stämpfli im Prospekt zur Frauenkonferenz angekündigt worden war: „Wie man's dreht und wendet: Frauen und Medien bilden selten ein harmonisches Paar. Weshalb das so ist, was Frau dagegen tun kann und wie Humor das Leben leichter macht... Sie vermittelt Politik, Philosophie und Mut in einem – mit einer Leichtigkeit, die sonst gerade in diesem Thema selten anzutreffen ist.“

Die Bilder im Kopf bewahren

Nicht nur der Name Stämpfli ist Programm, auch ihr, wie sie sagt, Hochdeutsch, das im ersten Moment wie tiefster Schweizer Dialekt klingt, projiziert Bilder im Kopf. Um die Bilder geht es auch im Folgenden: sie schwenkt über ins Deutsch-Französische und sagt: „Merken Sie, dass ich viel hübscher werde?“ Schlag auf Schlag erzählt sie, dass sie 17 Jahre lang in Brüssel gelebt und in dieser Zeit drei Kinder bekommen habe. In der Schweiz hätte sie sich nur ein Halbes leisten können und, so glaubte sie, in Deutschland eins. Auch gebe es im Französischen kein Wort für „Rabenmutter“ und so sei es die Kultur, die die Frauen und Männer präge. Fortan waren die weiblichen Anwesenenden „liebe Menschen mit Menstruationshintergrund“, obwohl sie selbst bestätigte, dass es die Bezeichnung Wechseljahre in anderen Kulturen nicht gebe und auch nicht die pathologischen Erscheinungen dazu. Im Jahr 2007 sei sie dann auf den Titel ihres Vortrags gekommen, weil sie gemerkt habe, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel weniger bekannt sei als ihr Friseur Udo Walz. – Was die Referentin nicht wusste, dass Udo Walz Waiblinger ist. Um im Bild zu bleiben, sagte sie, dass Waiblingen berühmter sei, als sie gedacht habe. – Uns so kam sie zu dem Schluss, dass der Friseur offensichtlich eine größere Rolle spiele als die Politik. Sie leitete davon ab: „Frau wird gesehen, Mann sieht.“

Sie setzte Beispiel an Beispiel, das mit der Wahrnehmung oder der Durchsetzungskraft einer Frau zu tun hatte: Frauen würden erst einmal gesehen und nicht so gern gehört. Am Beispiel von Müttern erklärte sie, dass diese so viel reden müssten, um zu den Kindern durchzureden, weil diese nie zuhören würden. Gleichzeitig sollten Frauen mit tiefer Stimme sprechen, weil es kompetenter rüberkommt. Zugunsten der Männer führte sie an, dass sie zwar nicht prinzipiell mit einem frauenunterdrücklichen Ziel agierten, auch wenn es die Wirklichkeit sei, dennoch sei es ein Zusammenspiel mehrerer Kräfte.

Nachdem Dr. Stämpfli sich nach dem Zitat „Morgenstund hat Blei im Mund“ freigesprochen hatte, forderte sie die Frauen auf, bei einer philosophischen Übung mitzumachen. Dafür sollten sie sich von ihren Stühlen erheben und die Hand vor die Augen halten. Die Bilder, die sie mit geschlossenen Augen sahen, waren die Gugas; die, die sie mit geöffneten Augen sahen, waren die Dadas. Das heißt, das Verhältnis von Imagination und Realität ist ständig im Fluss. Das wiederum bedeute, dass die Kommunikation zwischen dem, was wir wissen und erfahren, funktioniere, das mache den Menschen aus. Mit dem Überfluss der Bilder, den Dadas, würden die Gugas behindert. Die Menschen könnten sich nichts mehr vorstellen, weil die Wirklichkeit zu stark sei. Sie forderte die Frauen auf: „Lassen Sie sich die Gugas nicht nehmen.“

Auch sich jeden Tag einen guten Witz zu merken, konnte aus ihrer Sicht nicht schaden und sie machte kein Hehl daraus, dass sie zu den Frauen gehörte, die gern Witze erzählten. Sie empfahl allerdings, sollte niemand lachen, vorbereitet zu sein: man könnte zum Beispiel sagen, es gebe auch Menschen, die Witze nicht verstanden. Sie machte Mut, aus der Deckung zu gehen; riet jedoch, gewappnet zu sein, sollte einmal etwas schiefliegen. Sie redete sich immer wieder in Rage und warnte die Frauen davor, sich nicht mit allgemeingültigen Phrasen

„vollquasseln“ zu lassen, wie zum Beispiel „Menschen sind so“ oder „Das ist ja nichts Neues“.

So sei sie anfangs auch eine Verfechterin von Frauenquoten gewesen mit dem Ziel, etwas zu verändern. Sie hatte die Hoffnung, wenn mehr Frauen Spitzenpositionen innehielten, dann würden andere Werte vermittelt, eine andere Sozialisation vorangetrieben. Davon hatte sie inzwischen Abstand genommen.

Inzwischen war Dr. Stämpfli bei den Medien angelangt. Durch ständig wiederkehrende Bilder erwirkten diese, dass man sie als Wirklichkeit hinnehme. Noch heute schäme sie sich dafür, das sie in einer Publikation geschrieben habe „Arbeit macht frei“, gemeint hatte sie ihre Unabhängigkeit, weil sie schon im Alter von 16 Jahren begonnen hatte zu schreiben. Erst später habe sie mit großem Entsetzen begriffen, dass sich ein Sprachbild in ihrem Unterbewusstsein eingenistet hatte und war über sich selbst fassungslos.

Ebenso fassungslos machte sie, dass Männer zum Beispiel in Talkrunden zu allen Themen gefragt würden, Frauen aber nur zu frauenspezifischen Themen. Oft sitze unter mehreren Männern auch nur eine Frau und die werde nur eingeladen, formulierte sie überspitzt, aus ihr Mann Zeit hatte. Wieder platze es aus ihr heraus: „Es gibt hervorragende Professorinnen zu allen Themen.“

„Auch schadet es nicht, wenn Sie gut aussehen, aber es ist nicht der Grund, warum Sie in eine Runde eingeladen werden. Sie werden dazugebeten, weil Sie gut sind, weil Sie vernetzt sind, weil Sie in Vereinen sind, weil Sie Leute kennen.“

Und wieder war sie ganz in ihrem Element, als sie aus einem Interview zitierte. Frage an sie: „Was halten Sie von dem starken Geschlecht?“ Antwort: „Alles, ich gehöre dazu!“ Sie gab den Frauen den Rat: „Legen Sie sich, wenn Sie in der Öffentlichkeit auftreten, gute Sprüche zurecht – im positiven und im negativen Sinn.“

Wieder gab's zwei Phrasen zum Drübernachdenken: „Frauen moderieren, Männer handeln“ oder „Frauen und Männer wählen werden Frauen“.

Last not least war es ihr ein Rätsel, warum Frauen sich selbst am härtesten kritisierten. „Tun Sie sich das nicht an“, betonte sie, „Lassen Sie sich nicht dazu hinreißen, dass Aussehen anderer zu kritisieren. Geben Sie kein ungefragtes Feedback. Wenn Du nichts Netties sagen kannst, sag 'nichts', war ihre Meinung.“

Kaum waren die zwei vorigen Phrasen verdrast, gab's Nachschub: „Frauen verwalten, Männer gestalten“ oder „Männer sind normal, Frauen das andere“.

Und noch eine These führte sie an: „Berufe haben kein Geschlecht, dafür aber ein Image.“ Entwickelt sich zum Beispiel ein Männerberuf zum Frauenberuf, hat dies zur Folge, dass er an Anerkennung verliert und damit der Lohn sinkt.

Nach knapp anderthalb Stunden ging Dr. Stämpfli etwas ausgepowert von der Bühne. Gabi Weber drückt ihr die Hand und fühlt sich gleich noch motivierter, sich in der Gleichstellungsarbeit einzubringen.

Frauenkonferenz: um ein Thema ausführlicher beleuchten

Bei ihrer Begrüßung erläuterte Kornelia Minich, die Vorsitzende des Frauenrats, dass die Idee für eine Frauenkonferenz bei einer Klartagung einer früheren Besetzung des Bürgerschaftlichen Gremiums entstanden sei. Außer der jährlichen Veranstaltung zum Internationalen Frauentag sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, mit den Bürgerinnen ins Gespräch zu kommen und ausführlicher an einer Sache, einem Thema dran bleiben zu können.

Packaging Excellence Center

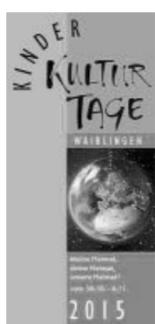
Technologietag zur Verpackungstechnik



Das „Packaging Excellence Center“ PEC im Waiblinger Eisental, Gewerbestraße 11, lädt am Dienstag, 27. Oktober 2015, zum „Technologietag Verpackungstechnik“ ein. Referenten namhafter Unternehmen wie Balluff, Omron oder Mosca informieren von 13 Uhr bis 17 Uhr in ihren Vorträgen zum Thema, in der Zeit bis 18 Uhr ist eine Podiumsdiskussion geplant. Anmeldung unter ☎ 9814875, E-Mail: stange@packaging-excellence.de.

Kinderkulturtage in den Herbstferien – Kulturen kennenlernen durch:

Party, Clownerie, Kochen, Film und Tanz



Bräuche, Gewohnheiten, auch Essgewohnheiten und Tänze verschiedener Kulturen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Kinderkulturtage der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, die unter dem Motto „Meine, Heimat, deine Heimat“ von 30.

Oktober bis 6. November 2015 veranstaltet werden und zu Workshops, Ausflügen sowie Clown- und Musikveranstaltungen einladen.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

- **Halloween-Party** am Freitag, 30. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Aktivspielplatz, Giselstraße 4; keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Die Besucher der lustig-gruseligen Party sollten verkleidet kommen. Viele tolle Spiele sind geplant und eine Überraschung im Aki-Keller.
- „Professor English Clown – eine erste Englischstunde“ ist ein **Kindertheater** von und mit Achim Sonntag am Montag, 2. November, von 16 Uhr bis etwa 17 Uhr für Sechsjährige im WN-Studio des Bürgerzentrums. Vorverkauf Tourist-Info, Scheuergasse 4, oder Tageskasse vor der Veranstaltung.

Professor English Clown ist halb Englischlehrer, halb Clown. Und diese Mischung sorgt dafür, dass die erste Englischstunde für die Kinder im Publikum zu einer rundum amüsanten und unterhaltsamen Erfahrung wird.

Mit bunten Requisiten, einem Lied und einem Bewegungsspiel lehrt Professor English Clown die Farben. Mit Jonglage und Zauberei bringt er den Kindern die englischen Namen einiger Früchte bei. Der Professor weckt Lust und Neugier auf eine Fremdsprache.

- **Ausflug nach Beuren** ins Freiluftmuseum am Dienstag, 3. November, von 9.55 Uhr bis 15.50 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahren; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de erforderlich oder ☎ 5001-519 bis Freitag, 30. Oktober, Bezahlung am Veranstaltungstag. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt.

Wie haben Kinder früher auf dem Dorf gelebt? Welche Spiele haben sie gespielt und wie haben sie gegohnt? Beim Besuch des Freiluftmuseums Beuren wird bei einer Führung eine spannende Reise durch die Vergangenheit unternommen.

- **Ebrumalerei** am Dienstag, 3. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr für Kinder im Alter von sieben Jahren bis zehn Jahren; verbindliche Anmeldung bei Impulse e.V. und FBS, ☎ 98224-8920 bis Freitag, 30. Oktober, Bezahlung vor Ort.

In diesem Kurs lernen die Mädchen und Buben die Kunst, auf Wasser zu malen, die in der Türkei eine lange Tradition hat. Spezialfarben aus verschiedenen Pflanzen werden in eine Wanne gegeben. Da sich die Farben nicht vermischen, können faszinierende Bilder auf Papier übertragen werden. Dabei entstehen einzigartige Kunstwerke.

- **Brezeln backen** am Mittwoch, 4. November, von 8.10 Uhr bis 11.10 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahren; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de oder ☎ 5001-519 bis Montag, 2. November, Bezahlung vor Ort. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.

- **Musikmitmachtheater** „Der kleine Rabe Theobald“ am Mittwoch, 4. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr für Kinder im Alter von vier Jahren bis neun Jahren im Saal des Kulturhauses Schwanen; Vorverkauf Tourist-Info, Scheuergasse 4, oder Tageskasse.

Wenn er Geräusche und Klänge hören und machen kann, dann fühlt sich der kleine Rabe Theobald zuhause – das Rauschen der Blätter, das Tuten der Dampfer und erst recht Küchen-Ramba Zamba, ach, die Welt der Klänge ist seine Heimat! Aber zuhause wollen alle immer nur ihre Ruhe haben, und dann landet Theos Geräuschesammlung auch noch auf dem Müll. Das ist zu viel für den kleinen Raben, keiner versteht ihn und so macht er sich auf die Suche und findet ein neues Zuhause, eine neue Heimat im fernen Land der Klänge. Viele Abenteuer warten dort auf ihn und am Ende hat Theo zwei Heimaten – sein Zuhause bei Mama und Papa Rabe und das Land der Klänge.

- **Spielmobil-Aktionstag** auf der Jugendfarm (Finkenberg) am Donnerstag, 5. November, von 13 Uhr bis 17 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren; keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

- **Workshop** „Woher-Wohin-Bildergeschichte“ am Donnerstag, 5. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von acht Jahren an; verbindliche Anmeldung erforderlich bis Montag, 2. November, Kunstschule, kunstschule@waiblingen.de oder ☎ 5001-660. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.

Besucht wird das Haus der Stadtgeschichte, um sich auf eine Zeitreise zu begeben. In einem Raum des Museums werden die Geschichten der Bewohner des alten Fachwerkhäuses lebendig. Überlegt wird, woher wir und unsere Familien kommen, was aus uns werden könnte. Die Teilnehmer erfinden einen kleinen Comic dazu. Die Anzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

- **Tanzprojekt** am Donnerstag, 5. November, von 17 Uhr bis 17.50 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren in der Tanzschule „fun & dance“; verbindliche Anmeldung bis Montag, 2. November, Vorverkauf in der Tanzschule. Eine Reise um die Welt – mit Zumba® verschiedene Länder erleben.

- **Türkisch kochen** am Freitag, 6. November, von 10.30 Uhr bis 14 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren bis elf Jahren in der Küche der Villa Rölller; verbindliche Anmeldung unter kjf@waiblingen.de oder ☎ 5001-519 bis Mittwoch, 4. November, Bezahlung vor Ort. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.

Gemeinsam mit Mitgliedern der türkischen Frauengruppe El Ele kochen die Kinder ein türkisches Mittagessen mit Hackfleisch und einem leckeren Nachtisch. Nachdem die Speisen gemeinsam zubereitet wurden, werden sie bei einem gemütlichen Mittagessen verstreift.

- **Kinderkino** am Freitag, 6. November, um 14.30 Uhr für Kinder von sechs Jahren an; gezeigt wird der Film „Ricky – normal war gestern“. Reservierung und Vorverkauf, ☎ 959280, Bezahlung vor Ort, Tageskasse.

Ricky ist zehn Jahre alt und liebt Kung Fu. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Micha und seinen Eltern lebt er in einem kleinen Dorf auf dem Land. Ricky trainiert am liebsten an einem geheimen Ort am Waldrand. Niemand darf von dem heimlichen Training erfahren. Vor allem nicht sein Bruder Micha. Der ist nämlich nicht nur größer und stärker, sondern oft auch ganz schön mies. Micha hat gerade die Schule abgebrochen und hängt den ganzen Tag mit seinem Kumpels rum. Für Rickys Vater ist Micha allerdings die einzige Hoffnung, die familieneigene Tischlerei, einen Traditionsbetrieb, zu übernehmen, der zu allem Überfluss gerade droht Konkurs zu gehen. Deshalb gibt es oft Streit zu Hause und Micha lässt seinen Frust an Ricky aus. Eines Tages zieht die eigenwillige Alex mit ihrer Mutter ins Dorf. Alex redet nicht gerne und vor allem hat sie keine Lust auf das blöde Dorf, in dem sie jetzt leben muss. Sie wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich ihren Vater kennenzulernen. Micha ist sehr an Alex interessiert und benutzt Ricky, um mehr über das verschlossene Mädchen herauszufinden. Als Gegenleistung lässt er Ricky in Ruhe, doch als Ricky sich in Alex verliebt, werden die Dinge kompliziert.

Anmelden nicht vergessen

Ermäßigungen können bei der Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 5001-519 erfragt werden und sind nur bei einzelnen Angeboten möglich; Stornierungen (telefonisch oder per E-Mail) nur bis Anmeldeschluss ohne Gebühren. Das Programm der Kinderkulturtage kann auch im Internet (www.unser-Ferienprogramm.de/waiblingen) aufgerufen werden, Anmeldungen sind aber nur, wie beschrieben, möglich.

Erstes Repair Café nimmt im Familienzentrum KARO Betrieb auf

Mit reichlich Spaß viel Hilfe zur Selbsthilfe geben

(red) 15 Männer und Frauen sind am Samstag, 17. Oktober 2015, im Empfangsbereich des Familienzentrums KARO kurz vor 10 Uhr für den Ansturm auf das erste Repair Cafés gerüstet gewesen. Das Werkzeug lag bereit, ebenso wie Kaffee und Kuchen. Nach der offiziellen Eröffnung zwar nicht mit Pauken, jedoch mit Trompeten- und Bläserklang des CVJMs und Glockengeläut der benachbarten Michaelskirche, waren sie gefordert, die zahlreichen defekten Gegenstände wieder in Ordnung zu bringen.

„Wegwerfen war gestern“, erklärte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr, heute stehe das Reparieren auf der Tagesordnung. In den Bereichen Elektrik, Kleidung, Holz und Fahrräder geben Ehrenamtliche künftig einmal im

Monat ihr Bestes. Das heißt, sie nehmen sich der defekten Geräte vom Toaster über Lampen bis hin zum Spielzeug oder einem Kleidungsstück an, mit denen jeder in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr im Familienzentrum KARO

vorbeikommen kann. Im Vordergrund stehe aber die Hilfe zur Selbsthilfe betonten nicht nur die beiden Frauen, die sich dem Bereich des Nähens angenommen hatten. Sie haben sich auf die Fahne geschrieben, zu unterstützen, es selbst zu tun. Ist der Hosensaum locker oder eine Naht offen, zeigen sie, wie der exakte Stich geht oder die Nähmaschine eingesetzt werden kann.

Am vergangenen Samstag war Premiere und die ehrenamtlichen Experten hatten alle Hände voll zu tun. Wer zum Team gehörte, war einfach für die Kunden zu erkennen: Frau und Mann trugen braune Schürzen, in die „Repair Café“ eingestickt war. Damit alles in geordneten Bahnen abließ, registrierte sich jeder, der etwas zu reparieren hatte. Wurde dann auf ein paar Regeln hingewiesen und erhielt eine Hausordnung. Alles war professionell vorbereitet. Wer wollte, konnte auch ein Feedback geben.

Bürgermeisterin Dürr dankte den Ehrenamtlichen, die mit ihrem unterschiedlichen Sachwissen dazubeitrugen, dass jeder zufriedener hinausgehe. Mit dem Repair Café würden Anreize geschaffen, etwas reparieren zu lassen. Sie sprach von einer „Win-Win-Situation“: „die einen lernen von den anderen.“ Dennoch sei mit dem Projekt nicht beabsichtigt, wies sie darauf hin, jemandem etwas wegzunehmen; kein Handwerker solle weniger Aufträge erhalten. Das Ziel sei ein nettes Miteinander. Die ehrenamtlich Tätigen brächten schließlich ihre Freizeit ein.

Nachhaltigkeit und der Zusammenhalt der Generationen seien Herzensanliegen der Familienbildungsstätte, betonte deren Leiterin Uta Stolz. Das könne nicht besser als mit dem Repair Café erreicht werden. Auch der Spaß am Reparieren sollte im Mittelpunkt stehen, nach dem Motto „Wir finden für alles eine Lösung“. Das Projekt für Waiblingen wurde von der Familienbildungsstätte gemeinsam mit dem Familienzentrum entwickelt. Durch eine Anschubfinanzierung der Bürgerstiftung sei der gute Start möglich geworden, dankte Stolz der Stiftung. Mit dem Geld wurden Werkzeug und Ausstattung gekauft.

Wer warten muss, kann es sich im Repair Café bei Getränken und Gebäck gemütlich machen und mit anderen ins Gespräch kommen. Alles ist kostenfrei: die in Anspruch genommene Hilfe und auch der Café-Betrieb; alles kann mit einer Spende honoriert werden.

Eine Anmeldung sei nicht erforderlich, sagte die Erste Bürgermeisterin und regte an, einfach interessierte Freunde beim nächsten Mal mitzubringen. Das nächste Repair Café ist am Samstag, 14. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr geplant.



Da konnten die Besucher nur staunen, mit welchem Elan und Tüftlergeist sich die Ehrenamtlichen daran machten und den defekten Gegenstände wieder Betriebsamkeit einhauchten. Foto: FBS



Das erste Repair Café nahm am Samstag, 17. Oktober, seinen Betrieb auf: Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (links) dankte den Beteiligten für ihren Einsatz. Das Projekt ist eine Kooperation von Familienzentrum und Familienbildungsstätte mit deren Leiterin Uta Stolz (Fünfte von links). Foto: Redmann

Partnerschaftsgesellschaft

Auf zum Herbstfest!



Die Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft lädt am Freitag, 30. Oktober 2015, zu ihrer Herbstveranstaltung ein. Um 19 Uhr beginnt das Fest im Jakob-Andreas-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 20, Einlass ist um 18.30 Uhr. Willkommen sind Mitglieder und Gäste, die sich ihnen anschließen.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung stets dienstags

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106. Eine Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510 oder im Internet auf der Seite www.eservice-dr.de/eTermin/dsire/step0.jsp ist erforderlich. Die Sprechstunde am 5. Januar fällt aus. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Soziale Leistungen

Wohnungsvermittlung zu

In der Zeit bis einschließlich Freitag, 30. Oktober 2015, ist die Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen im Rathaus Waiblingen geschlossen. Wohnberechtigungsscheine für Bewohner der Kernstadt und der Ortschaften können in dringenden Notfällen in Zimmer 110 bei Frau Greiner beantragt werden. Von Montag, 2. November, an steht der Service zu den Öffnungszeiten zur Verfügung: montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Gut trainiert, kompetent beraten



In Zusammenarbeit mit dem DRK beginnt am Dienstag, 27. Oktober 2015, um 10 Uhr ein vierteiliger Kurs im Nordic-Walking für Seniorinnen und Senioren. Dazu sollten möglichst eigene Stöcke mitgebracht werden. Start ist an der Rundsporthalle. Die Kursdauer: etwa anderthalb Stunden, Die Leitung hat Dr. Alfred Jencio. Geplante Termine: 3., 10. und 17. November.

Wohnberatung zum selbstständigen Leben

Der Waiblinger Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an. Die Beratung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann. Wo und bei wem kann man sich über Wohnberatungsmöglichkeiten informieren, was sind Service-Plus-Betriebe, wie können Hindernisse und Gefahrenquellen vermieden oder gar beseitigt werden, welche Hilfsmittel können den Alltag erleichtern, welche Umbaumaßnahmen sinnvoll sein können oder welche Zuschüsse beantragt werden können, gehören beispielsweise zum Fragespektrum.

Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-371.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vor-

handen). Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Werner Jahnle, ☎ 23927. Das Angebot ist kostenlos.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am Montag, 26. Oktober.
- **Bittenfeld**, Ortschaftsverwaltung: am 5. November.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 19. November.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 12. November.
- **Neustadt**, Ortschaftsverwaltung: am 29. Oktober.
- **Im Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, Beratung am 28. Oktober um 15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
- **Im Infozentrum Soziale Stadt**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Veranstaltungen und Ausstellung zum inzwischen alltäglichen Thema

Wenn die Tage grauer werden – Demenz trifft viele

Demenz ist keine Erkrankung nur von alten Menschen – sie kann vielmehr in fast jedem Alter ausbrechen. In der Veranstaltungsreihe „Graue & blaue Tage“ informiert das Familienzentrum KARO und seine Kooperationspartner über die Erkrankung, sie wollen aber auch Angehörige unterstützen und zum Austausch und zur Diskussion anregen. Verschiedene Kurse, Vorträge und Treffen werden angeboten, die in einem Fallblatt übersichtlich dargestellt sind, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt oder im Internet auf der Seite des Familienzentrums unter www.familienzentrum-waiblingen.de/ heruntergeladen werden kann.



19 Uhr im Familienzentrum KARO. Willkommen sind Frauen, die sich in der Tochterfalle sehen, wenn ein Angehöriger betreuungsbedürftig wird. Der Eintritt ist frei.

Frauen am Stammtisch

Einen Stammtisch für Frauen bieten die Frauen im Zentrum am Dienstag, 10. November, um



Eine der drei Stationen beim Rollatortraining am Mittwoch, 14. Oktober 2015, war das Üben des Ein- und Aussteigens in den Bus unter fachmännischer Aufsicht. Fotos: Redmann

Mit dem Rollator sicher und bequem mobil bleiben: Einsatz trainiert

Feststellbremse: wichtige Vorrichtung

(red) Oft werden ältere Menschen durch Schwindelattacken in ihrer Mobilität eingeschränkt, es kommt zum Sturz und im schlimmsten Fall zum typischen Oberschenkelhalsbruch. Der Rollator ist ein praktisches Hilfsmittel, selbstständig mobil zu bleiben und unterstützt nicht nur ältere Menschen. Das hat das Training am Mittwoch, 14. Oktober 2015, auf dem Platz vor dem Eingang des Familienzentrums KARO gezeigt, denn auch Jüngeren kann das Gefährt nach einer Operation oder bei chronischen Erkrankungen in vielerlei Hinsicht ein wahrer Helfer sein: von der Gehhilfe über das Transportmittel bis hin zur Sitzgelegenheit lässt es sich einsetzen. Diesen vielfältigen Einsatz schätzen immer mehr Nutzer.

Und so war das Angebot des Stadtseniorenrats gemeinsam mit der Verkehrserziehung innerhalb der Prävention des Polizeipräsidiums Aalen, der Verkehrswacht und der Firmen Gunser und Dannemann rasch ausgebucht. Mehr als 30 Waiblingerinnen und Waiblinger wollten es genau wissen, wie man bequem und sicher mit dem Rollator in den Bus ein- und aus ihm aussteigt, wie man die Gehhilfe richtig im Alltag einsetzt – ein Parcours stellte die Teilnehmer vor alltägliche Herausforderungen: Die Frage lautete vor allem, wie das unterstützende Gerät eingestellt sein sollte, um es richtig nutzen zu können. Der Fachmann vom Sanitätshaus prüfte den fahrbaren Untersatz auf Gängigkeit und ob die Bremsen in Ordnung waren, denn die sind im Dauereinsatz. Das machte die Anleitung fürs Ein- und Aussteigen in den Bus deutlich. Für Frauen eigentlich im wahren Sinn des Wortes ein Kinderspiel, schließlich waren sie in früheren Jahren mit dem Kinderwagen unterwegs und damals gab es noch keine abgesenkten Bordsteine oder Niederflerbusse mit Neigtechnik.

Also: wer mit dem Rollator sicher unterwegs

sein möchte, kann lernen, dass die Höhe des Gefährts so eingestellt sein sollte, dass die Ellenbogen einen Winkel von 30 Grad einnehmen; dass man innerhalb des Rollators geht und nicht dahinter und wer den Bus verlässt, dies rückwärts tut. Wer sich beim Spaziergehen auf einer Bank ein Pauschen gönnen möchte, sollte rückwärts an sie heranhelfen: wenn die Sitzfläche in den Kniekehlen zu spüren ist, werden erst die Bremsen festgestellt und sich dann hingesezt. Jeder konnte alle drei Stationen in Echtzeit und mit Unterstützung und nützlichen Tipps absolvieren. Vom Parcours der Polizei und Verkehrswacht übers Ein- und Aussteigen in den Bus bis hin zur Beratung vom Sanitätshaus.

Nicht jedem fällt es leicht, sich einzugestehen, dass es mit Rollator sicherer ist, und hat im ersten öffentlichen Rollatortraining Gleichgesinnte gesucht. Sie sind im Gespräch auf Verständnis gestoßen, dass es auch anderen am Anfang schwergefallen ist, mit einem Rollator unterwegs zu sein. Doch die Scham weicht rasch zugunsten der Möglichkeit des Mobilseins.



Im Rollatorparcours konnte der richtige Umgang mit dem Gerät geübt werden wie zum Beispiel den Bordstein hinauf und hinunterbugisieren.

Die Stadt gratuliert

In dieser Rubrik, in der die Stadt zu Geburtstagen und Ehejubiläen gratuliert, gilt von 1. November 2015 an eine neue Regelung, die sich an der Vorschrift des geänderten Meldegesetzes orientiert. Demnach dürfen nur noch „runde“ und „halbrunde“ Geburtstage veröffentlicht werden, lediglich vom 100. Geburtstag an ist eine jährliche Nennung erlaubt. Im „Staufer-Kurier“ werden künftig die 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage sowie alle folgenden erscheinen. Ehejubiläen werden vom Fest der „Goldenen Hochzeit“ an erwähnt. Alle Jubilare werden mit Vornamen, Familiennamen (ggf. mit Dokortitel), Datum und Adresse genannt. Wer seinen Wohnsitz in einer Senioren- oder Pflegeeinrichtung hat, dessen Geburtstag wird nach diesem Gesetz nicht mehr veröffentlicht.

Wer grundsätzlich seine Daten nicht veröffentlicht haben möchte, kann dies unter ☎ 5001-111 beim Bürgerbüro melden oder per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Am Donnerstag, 22. Oktober: Karl Proß und Lore Proß geb. Matern, Beinstener Straße 17, zur Goldenen Hochzeit. Maria Gleichauf geb. Olmosi, Eichendorffstraße 26, zum 93. Geburtstag. Gisela Frühwirth geb. Hauck, Birk-

hahnstraße 11 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Michael Matzinger, Sachsenweg 5, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 23. Oktober: Ioannis Kinigopoulos und Dafni Kinigopoulou geb. Abatsidi, Obere Sackgasse 21, zur Diamantenen Hochzeit. Josef Schuy und Helga Schuy geb. Hasenkopf, Orchideenweg 18, zur Goldenen Hochzeit. Waldemar Vischer, Brucknerstraße 12, zum 85. Geburtstag. Simon Roth, Mühlweg 5/2 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 24. Oktober: Horst Lorek, Im Sämann 63, zum 91. Geburtstag. Hans Karg, Olgastraße 41, zum 80. Geburtstag. Anna Navratil geb. Ruziczka, Gänsackerstraße 42, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 25. Oktober: Joso Krpan, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag. Ruth Lenhart geb. Otto, Schneiderweg 19 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Gerda Eggert geb. Büchler, Salierstraße 51, zum 97. Geburtstag.

*

Ulrich Haller, Lagerverwalter im Betriebshof der Stadt Waiblingen, wird am Donnerstag, 22. Oktober, 50 Jahre alt.

Folgende Termine sind möglich: am Dienstag, 3. November, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 26. November, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr; am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr. Ein Termin kostet 35 Euro; der Stadtseniorenrat übernimmt davon 15 Euro. Anmeldung über FBS, www.fbs-waiblingen.de, ☎ 98224-8920.

Porträts von Menschen

Eine Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel ist von Donnerstag, 12. November 2015, an im Familienzentrum am Alten Postplatz 17 zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung mit Porträts von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, fotografiert von Claudia Thoelen. Das Waiblinger KARO ist der 60. Ausstellungsort; an der Vernissage am 12. November um 18.30 Uhr nimmt auch Sozialministerin Katrin Altpeter teil. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr spricht als Vorsitzende des Familienzentrums ein Grußwort. Der Eintritt ist frei. Die Hamburger Fotografin hat vier Ehepaare auf ihrem Weg mit der Alzheimer Krankheit begleitet. Daraus sind eine Ausstellung und ein Buch entstanden. In der Ausstellung sind schöne, auch traurige und einsame Momente im Zusammensein mit einem demenzkranken Partner zu sehen.

In der Nacht zum 25. Oktober

Sommerzeit geht wieder zu Ende

Die Sommerzeit endet 2015 in der Nacht zum Sonntag, 25. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 27. März beginnt die Sommerzeit 2016.

Tourist-Info und Heimatverein

Die Stadt entdecken – aber anders!



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein verschiedene Stadtführungen zusammengestellt.

- „Fachwerk und Neidköpfe“ am Freitag, 30. Oktober, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: eine Führung durch die Fachwerkstadt.
- Siechenhauskapelle in der Beinsteiner Straße: Führung am Samstag, 31. Oktober, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr.
- Nachtwächterführung am Freitag, 6. November, sowie am 4. und 18. Dezember, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr: mit dem Nachtwächter durch das Waiblingen der Biedermeierzeit.
- „Aufgespürt in Waiblingen“ am Sonntag, 15. November, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.
- „Auf der Suche nach dem Schatz der Staufer“ am Samstag, 21. November, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr: Stadtführung für Kinder im Alter von sechs Jahren an.
- „Raunächte“ am Sonntag, 27. Dezember, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr: Stadtführung „zwischen den Jahren“ zu Mythen und Legenden rund um dieses Zeit.

i-Punkt geschlossen

Der i-Punkt in der Scheuerngasse 4 ist am Mittwoch, 11. November 2015, von 14 Uhr an geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

Kontakt und Karten

Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax 07151 5001-137, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.



Auch Waiblingen kann sich über gutes Ergebnis bei der Weinlese freuen

(red) Dass der Jahrgang 2015 ein guter werden wird, das hatte sich schon deutlich vor der Weinlese abgezeichnet. Allerorten war zu hören, dass die Weingärtner zufrieden sind mit dem Zustand der Trauben. Die Essigfliege, die im vergangenen Jahr die Ernte verdorben hat, konnte aufgrund der guten Witterung von den Trauben ferngehalten werden. Die Sonne hat ihren Beitrag geleistet; allerdings hat es an Niederschlag gefehlt. Das heißt, den zwar prächtig gewachsenen Trauben mangelt es ein bisschen an Saft, so dass zwar ein guter Wein zu erwarten ist, aber die Menge geringer ausfallen könnte. Dennoch ist das Ergebnis für Waiblingen ein gutes. Anfang Oktober hat Bernhard Mayer, er bewirtschaftet seit vielen Jahren die städtischen Wengert, mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern die Riesling- und die Zweigelttrauben gelesen; am vergangenen Montag waren dann auch die Trollingertrauben soweit, geschnitten zu werden. Knapp 2 500 Kilogramm Rieslingtrauben wurden zum Ausbau in die Remstalkeleierei gebracht; gemessen wurden erstaunliche 96 Grad Öchsle. Im vergangenen Jahr waren es 75 Grad Öchsle, in den Jahren 2013 und 2012 lagen die

Öchsle bei jeweils 87 Grad und im Jahr 2010 waren es wiederum 76 Öchsle-Grad, die gemessen worden waren. Die Menge reichte in den Jahren 2010 bis 2014 von etwas mehr als 1 500 Kilogramm über etwa 3 300 Kilogramm bis zu konstanten 2 235 Kilogramm im Jahr 2012, 3 240 Kilogramm im Jahr 2013 und 2350 Kilogramm im Jahr 2014. Der gleichbleibende Ertrag lässt sich damit begründen, dass die Stadt Waiblingen sich vor ein paar Jahren zum Ziel gesetzt hatte, Qualität vor Quantität zu stellen. Auch die Lese der Trollingertrauben ist erfolgreich verlaufen. Das Ergebnis von Menge und Öchsle-Grad ist im Vergleich zum Vorjahr genau umgekehrt: 2015 lag die Menge bei knapp 2 880 Kilogramm und 87 Öchsle-Graden; im Jahr 2014 wurden fast 3 400 Kilogramm Trauben eingesammelt, dagegen betrug die Öchsle nur 74 Grad. Seit 2013 baut die Stadt auch Zweigelt an; die Öchsle sind ebenso bei diesen Trauben deutlich höher als in den beiden ersten Jahren des Anbaus und reichen von 86 Grad über 80 Grad bis zu 96 Grad im sonnenscheinverwöhnten Jahr 2015. Beim Zweigelt wurden im ersten Anbaujahr 2013 639 Kilogramm gelesen, im zweiten Jahr 839 Kilo-

gramm und in diesem Jahr 657 Kilogramm. Der Zweigelt ist eine Rotweinsorte, die durch die Kreuzung aus den Sorten St. Laurent und Blaufränkisch im Jahr 1922 zu einer österreichischen Neuzüchtung führte. Waiblingens Rieslingtrauben wachsen im „Steingrube“ nahe den Tennisplätzen, das etwas niedriger ist als der „Hörnleskopf“ in Korbersteinreina, der auf einer Höhe von 310 bis 400 Meter liegt und wo die Trollinger- und auch die Zweigelttrauben gedeihen. Beide Anbaugelände zeichnen sich durch Mergelsteinböden aus und bieten den Reben eine gute Grundlage. Riesling wird auf knapp 3 000 Quadratmetern Fläche angebaut; Trollinger auf 3 358 Quadratmeter und Zweigelt auf 1 521 Quadratmeter. Die städtischen Tropfen, die unter weißem und rotem „Ratströpfle“ bekannt sind, werden nicht verkauft, nur öffentlich ausgetrennt, zum Beispiel beim Bürgertreff oder außergewöhnlichen städtischen Veranstaltungen. In den Genuss des Rebensafts kommen aber auch Jubilare, die an runden Geburtstagen von der Stadt damit beschenkt werden. Fotos: Gleich

Obstbaumpflanzaktion 2015 wieder zum günstigen Preis

Hochstämme und Gehölze jetzt ordern

In Verbindung mit dem Förderprogramm zur Biotop-Vernetzung bietet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme und Feldgehölze zum günstigen Preis zu erwerben. Das Angebot ist für Eigentümer von Streuobstwiesen gedacht. Die Grundstücke müssen außerhalb der bebauten Ortschaft liegen. Wer das Angebot annimmt, verpflichtet sich, die Anpflanzung zu erhalten und zu pflegen; zwei-

mal jährlich können bis zu fünf Pflanzen eingekauft werden. Das Antragsformular gibt es im Internet unter www.waiblingen.de, bei der Abteilung Umwelt unter ☎ 5001-244 sowie bei den Ortschaftsrathäusern. Auf diesem Formular sind auch die verfügbaren Sorten aufgelistet. Bestellschluss ist der 16. November, am 20. und 21. November können die Pflanzen bei der Baumschule Müller in Poppenweiler abgeholt werden.

Kriegsgräberfürsorge

Sammlung in Waiblingen

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sammelt in der Zeit von 1. bis 15. November bei seiner „Haus- und Straßensammlung“ Spenden zum Erhalt von Kriegsgräbern. Der Volksbund arbeitet in 45 Staaten und betreut die Ruhestätten von mehr als 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten auf 832 Gräbern.

Neues vom Gutachterausschuss

Für die Waiblinger Kernstadt und die Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt

Bodenrichtwertkarte zum 31. Dezember 2014

Der Gutachterausschuss hat auf der Basis der Wertverhältnisse der Jahre 2013 und 2014 am 17. August 2015 die Bodenrichtwerte (BRW) 2014 – Stand 31.12.2014 – festgelegt. Die Bodenrichtwerte wurden aus Kaufpreisen unbebauter Grundstücke und bei bebauten Grundstücken auf der Basis von Berechnungen nach den Wertermittlungsrichtlinien und nach den Erfahrungen des Grundstücksmarkts abgeleitet und beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit gebietstypischen Eigenschaften. Erschließungsbeiträge sind enthalten. Ein einzelner Grundstückswert ergibt sich aus den Preisverhältnissen (u. a. Bodenrichtwert) und den individuellen den Wert beeinflussenden Grundstücksmerkmalen wie Lage, Entwicklungszustand, Art und Maß der baulichen Nutzung, was durch die Geschossflächenzahl (GFZ) ausgedrückt wird. Die für Wohnbaugrundstücke ausgewiesenen Bodenrichtwerte beziehen sich auf eine mittlere GFZ von 0,8. Zur Richtwertermittlung wurden Richtwertzonen (RWZ) gebildet. Diese zonalen Richtwerte stellen keine festen Wertgrenzen dar. Die Richtwertzonen fassen Quartiere mit ähnlicher Bebauung bzw. gebietstypischen Eigenschaften zusammen, sie beziehen sich auf die angegebenen Nutzungsmerkmale. Bodenrichtwerte erleichtern zwar Wertaussagen zu einzelnen Grundstücken, sie ersetzen aber eine Einzelfallbewertung (z. B. über ein Gutachten) nicht. Herausgeber: Gutachterausschuss zur Ermittlung von Grundstückswerten in Waiblingen. Geschäftsstelle: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1203 oder -1202, Fax: 07151 5001-1219. Im Internet: www.waiblingen.de; E-Mails an andrea.schwarzkoepfer@waiblingen.de oder an jannik.maisch@waiblingen.de. Die Karten finden Sie auf der folgenden Seite 7 (Kernstadt) und auf der Seite 8 (Ortschaften).

Tabelle der Bodenrichtwerte

RWZ	Bezeichnung der RWZ	Nutzung	BRW 31.12.2012 €/m ²	BRW 31.12.2014 €/m ²
Kernstadt				
1100	Galgenberg	WR	550,00 €	650,00 €
1200	Neustädter Straße	WA	420,00 €	490,00 €
1250	Galgenberg II	WR	540,00 €	720,00 €
1260	Galgenberg II -neu	WR	640,00 €	700,00 €
1300	Korber Höhe (Mitte)	WR	470,00 €	500,00 €
1310	Korber Höhe (Süd)	WR	490,00 €	520,00 €
1320	Korber Höhe (Nord)	WR	460,00 €	490,00 €
1400	Beinsteiner Straße	WA	440,00 €	480,00 €
1410	Rechts der Korber Straße	WR	430,00 €	480,00 €
1500	Wasserstube	WA	450,00 €	500,00 €
1600	Waldmühlweg (Nord)	WA	320,00 €	330,00 €
1610	Waldmühlweg (Süd)	WA	370,00 €	400,00 €
1620	Gerbergärten	WA	-	560,00 €
1700	Innenstadt (West)	WA	550,00 €	590,00 €
1720	Innenstadt (Südwest)	WA	550,00 €	580,00 €
1800	Altstadt	WA	500,00 €	530,00 €
1810	Altstadt- Geschäftslage City	MK	1.050,00 €	1.050,00 €
1900	Fronacker-, Untere Bahnhofstr., Postplatz- Geschäftslage City	MK	1.050,00 €	1.100,00 €
1910	Innenstadt (Wohnen)	WA	500,00 €	530,00 €
2000	Ameisenbühl	WA	360,00 €	380,00 €
2100	Innenstadt Süd	WA	520,00 €	550,00 €
2200	Hoher Rain	WA	340,00 €	370,00 €
2300	Wasserturm/ Innerer Weidach	WA	430,00 €	450,00 €
2350	Blütenacker	WR	420,00 €	470,00 €
2370	Am Rötspark	WA	440,00 €	480,00 €
2400	Rinnenacker	WA	460,00 €	500,00 €
2910	Eisental	G	210,00 €	210,00 €
2920	Ameisenbühl	G	200,00 €	200,00 €
2930	Düsseldorfer Straße	G	220,00 €	220,00 €
2940	Bereich Bahnhof/ Westumfahrung	G	200,00 €	210,00 €
Kernstadt-Außenbereiche				
9100	Ackerflächen	A	6,00 €	6,00 €
9110	Schmidener Feld, Umgebung	A	10,00 €	10,00 €
9120	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	5,00 €	4,50 €
9150	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	20,00 €	20,00 €
9170	Unland	UN	1,00 €	1,00 €
Beinstein				
3100	Ortskern	WA	390,00 €	410,00 €
3500	Wohngebiete	WR	540,00 €	590,00 €
3600	Wohngebiet Remstalquellen	WR	-	500,00 €
3900	Gewerbegebiet	G	170,00 €	170,00 €
Beinstein-Außenbereiche				
9300	Ackerflächen	A	6,00 €	6,00 €
9320	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	3,00 €	3,00 €
9350	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	8,00 €	8,00 €

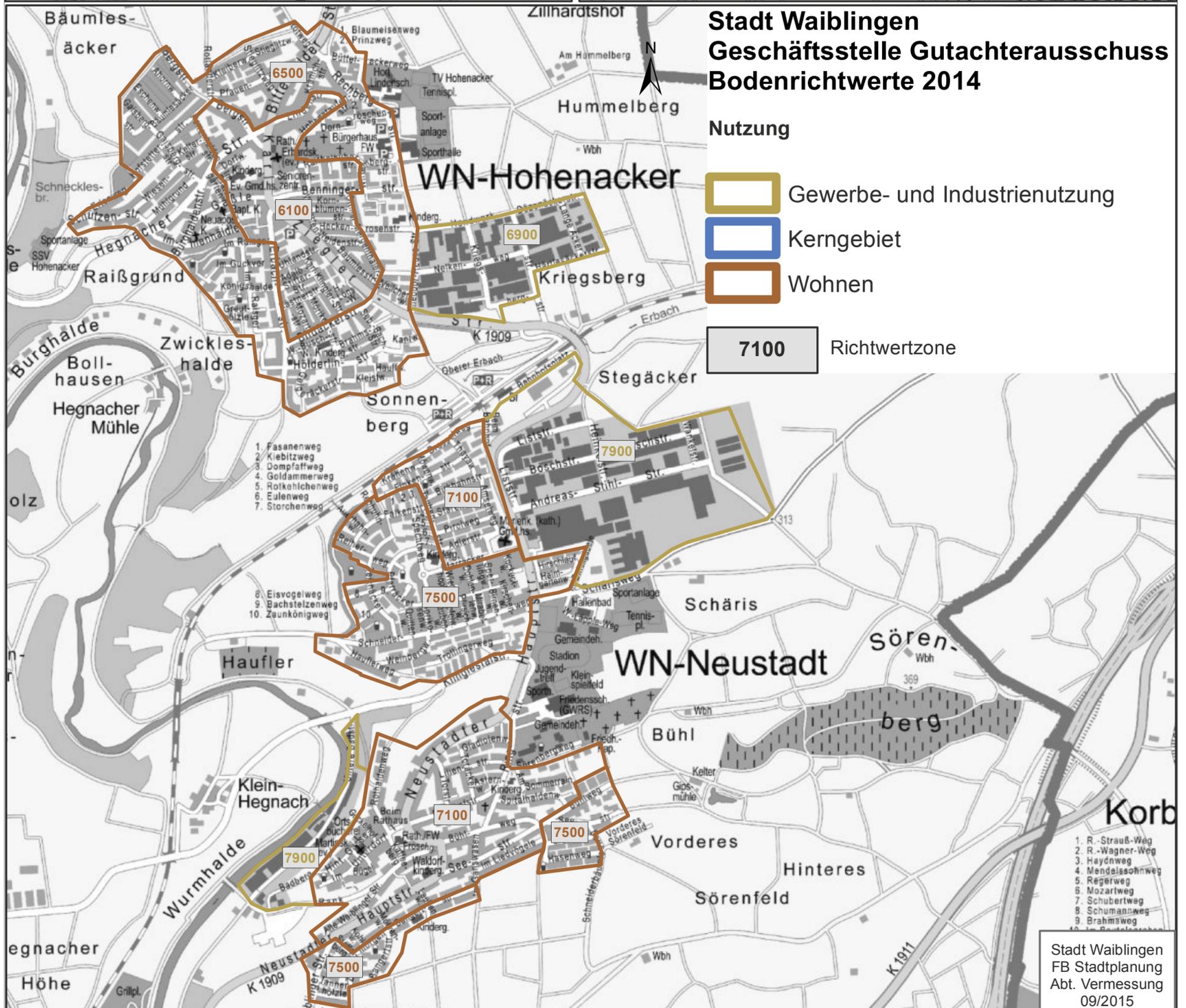
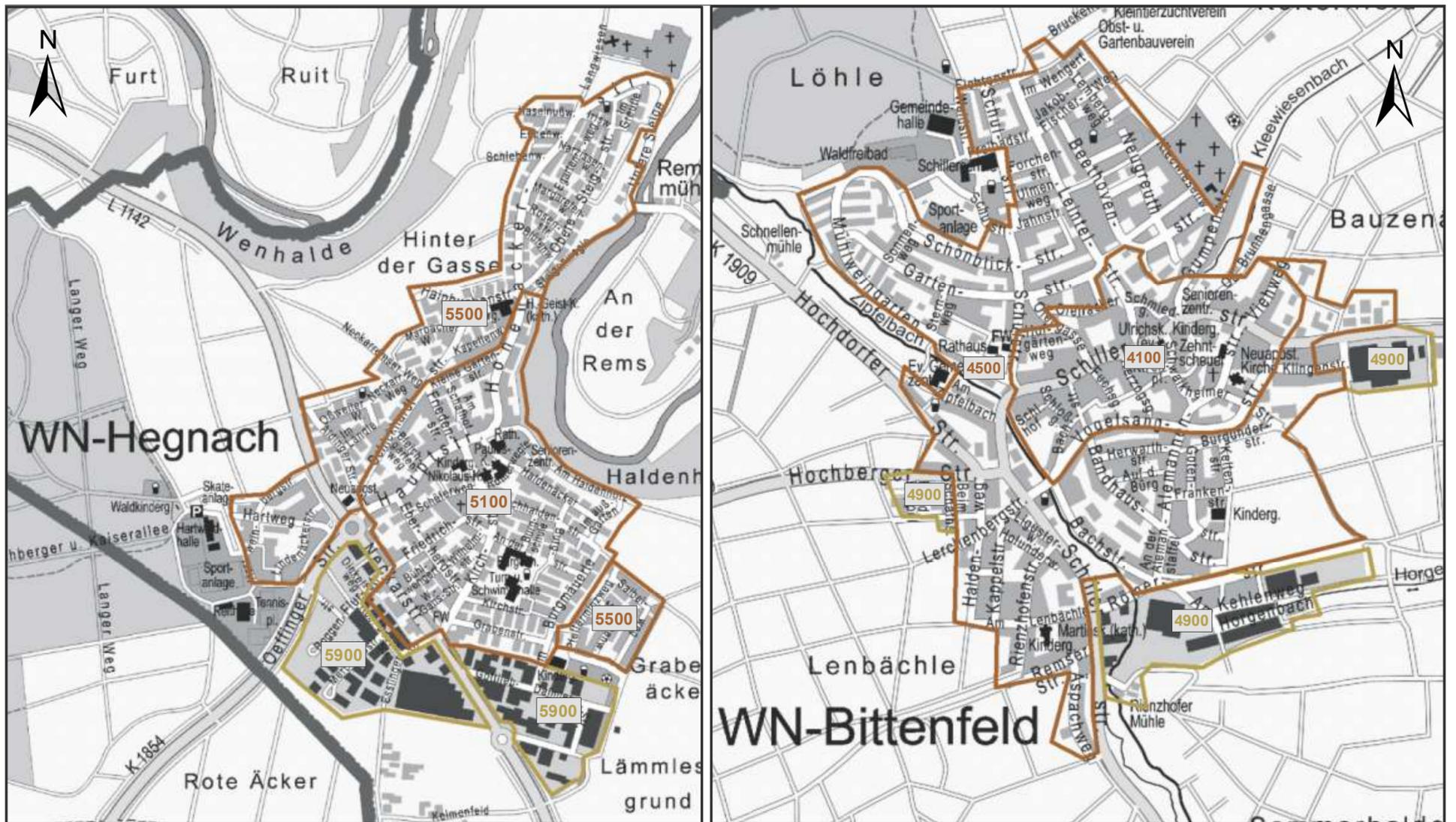
RWZ	Bezeichnung der RWZ	Nutzung	BRW 31.12.2012 €/m ²	BRW 31.12.2014 €/m ²
Bittenfeld				
4100	Ortskern	WA	370,00 €	390,00 €
4500	Wohngebiete	WR	430,00 €	460,00 €
4900	Gewerbegebiete	G	160,00 €	160,00 €
Bittenfeld-Außenbereiche				
9400	Ackerflächen	A	4,00 €	4,00 €
9420	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	3,00 €	3,00 €
9450	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	12,00 €	10,00 €
9480	Wald, forstwirtschaftl. Flächen	FO	2,00 €	2,00 €
Hegnach				
5100	Ortskern	WA	420,00 €	440,00 €
5500	Wohngebiete	WR	450,00 €	470,00 €
5900	Gewerbegebiete	G	170,00 €	170,00 €
Hegnach-Außenbereiche				
9500	Ackerflächen	A	5,00 €	5,00 €
9520	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	3,00 €	3,00 €
9550	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	10,00 €	10,00 €
Hohenacker				
6100	Ortskern	WA	420,00 €	440,00 €
6500	Wohngebiete	WR	450,00 €	480,00 €
6900	Gewerbegebiete	G	170,00 €	170,00 €
Hohenacker-Außenbereiche				
9600	Ackerflächen	A	4,50 €	4,50 €
9620	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	3,00 €	3,00 €
9650	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	12,00 €	10,00 €
9690	Wochenend-Wohnnutzung	SF	100,00 €	100,00 €
Neustadt				
7100	Ortskern	WA	420,00 €	440,00 €
7500	Wohngebiete	WR	450,00 €	480,00 €
7900	Gewerbegebiete	G	170,00 €	170,00 €
Neustadt-Außenbereiche				
9700	Ackerflächen	A	4,00 €	4,50 €
9720	Wiesen mit Obstbaumbestand	WO	2,00 €	2,00 €
9750	Garten-, Freizeitanutzung	FZ	12,00 €	10,00 €
9770	Unland	UN	1,00 €	1,00 €

Abkürzungsverzeichnis

W	Wohnbaufläche	WO	Wiesen mit Obstbaumbest.
WR	reines Wohngebiet	UN	Unland
MK	Kerngebiet	WA	allgemeines Wohngebiet
G	gewerbliche Baufläche	A	Acker
SF	sonstige Flächen	FO	Wald, forstwirtschaftliche
LF	landwirtschaftliche Flächen	FZ	Freizeit- und Erholungsfl.

Liegenschaftszinssätze zum 31. Dezember 2014

Art und Nutzung der Immobilie	Anmerkungen	Waiblingen
Einfamilienhäuser		2,50%
Zweifamilienhäuser		3,00%
Dreifamilienhäuser		3,50%
Mehrfamilienhäuser		4,00%
Gemischt genutzte Grundstücke	Rohrertrag Gewerbe < 50%	5,00%
Gemischt genutzte Grundstücke	Rohrertrag Gewerbe > 50%	6,00%
Gewerbe-, Industrie und Dienstleistungsgrundstück	100% Rohrertrag aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistung	6,50%



Philharmonischer Chor singt:

Mozart und Hummel

Der Philharmonische Chor ist für sein Konzert am Sonntag, 25. Oktober 2015, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums gut vorbereitet. Bei einem Probenstag am vergangenen Samstag hat er seinen Gesang unter der Leitung von Dirigent Peter Meinke den letzten Schliff verliehen und ist der Meinung, dass sich die Konzertbesucher auf einen Kunstgenuss der besonderen Art freuen können. Außer der Messe Es-Dur von Nopomuk Hummel werden noch die Kyrie von Wolfgang Amadeus Mozart und das Violinkonzert D-Dur mit der mehrfach ausgezeichneten jungen Geigerin Miriam Abramovici aufgeführt. Die Solopartien werden von namhaften Solistinnen und Solisten gesungen. Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information erhältlich, unter ☎ 07151 5001-155, bei den Chormitgliedern oder E-Mail an info@philharmonischer-chor-waiblingen.de. Neuanmeldungen aus den Flüchtlingsunterkünften werden Eintrittskarten zur Verfügung gestellt.

Chöre in der Michaelskirche

„Praise His Name!“

„Praise His Name“ ist der Titel des Konzerts in der Michaelskirche, bei dem vier Gospel- und Pop-Chöre des Kirchenbezirks Waiblingen am Samstag, 24. Oktober 2015, um 19 Uhr ihr Können unter Beweis stellen. Für dieses gemeinsame Konzert schlossen sich „Vocation“ (Bitzenfeld), „Voices – Gospelchor Waiblingen“, „Creation“ aus (Endersbach/Großheppach), und der Pop-Chor „grenzenlos“ zusammen. Etwa 100 Sängerinnen und Sänger sind sowohl gemeinsam als großer Chor, als auch einzeln zu hören. Zum musikalischen Programm gehören auch Barbara Bürkle (vocals) und die Band um Stephan Lenz (piano). Gesamtleitung: Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler; der Eintritt ist frei.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Kultur – gelesen, gehört und geschrieben



In Zusammenhang mit den interkulturellen Wochen steht am Donnerstag, 22. Oktober 2015, um 14.30 Uhr das Kindertheaterstück „Anders als du“ für Vier- bis Zehnjährige auf dem Programm. Spieldauer: eine Stunde. Eintritt: zwei Euro, Kindergartengruppen ein Euro je Kind.

Schreibgespräche

Angehende Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 23. Oktober, um 17 Uhr in entspannter Atmosphäre zusammen. Bei einem inspirierenden Gedankenaustausch unterhalten sich die Teilnehmer über ihre Werke. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 28. Oktober, um 15 Uhr liest Johanna Kuppe rätromanische Märchen. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Installation in der Bücherei

„Goethes Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie im Frequenzbild und in Kommunikation mit Fluss und Brücke“. Bezüge zur modernen Telekommunikation und zur Seelenwelt des heutigen Menschen von Branko Smon, Conceptual Art (Remseck). Vernissage am Samstag, 24. Oktober, um 11 Uhr mit einem Eröffnungsvortrag von Dr. med. Johannes Reiner, Psychiater und Psychotherapeut.

Goethes „Märchen von der grünen Schlange und der weißen Lilie“ von 1795 ist eingebettet in die „Erzählungen deutscher Ausgewander-

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater:

Zwei Schwestern im Bürgerzentrum

Die Stadt Waiblingen setzt ihre erfolgreiche Reihe „Junges Büze“ in Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen fort. Kinder dürfen sich auf spannende Programme freuen, die viel Spaß machen. Die beiden November-Termine sollten sie und Mama und Papa schon einmal in den Kalender eintragen!

• Am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. November 2015, wird mit „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ eine Vorstellung für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 2 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es drei Vorstellungstermine: am Dienstag, 10. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr – ausgebucht; am Mittwoch, 11. November, um 9.30 Uhr – noch freie Plätze.

Zwei Schwestern bekommen einen kurzen Brief auf die Insel gebracht, auf der sie glücklich und zufrieden leben. Ihr Vetter Hans kommt zu Besuch (unser Bild rechts oben). Schön, dass Hans praktisch veranlagt ist und sofort beginnt, kleinere Mängel zu reparieren. Doch Hans findet immer mehr Dinge, die verbesserungswürdig wären. So wird aus der Freude der beiden Schwestern bald eine gehörige Portion Skepsis. Aus ist es mit der Ruhe. Weil sie zu ihrem Gast höflich sein wollen, wird der Ärger hinuntergeschluckt. Als sie dann noch krank werden, beschließen sie, dem übereifrigen Cousin Einhalt zu gebieten.

Die Geschichte stellt spielerisch die Frage nach Höflichkeit und dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Sie wurde 2006 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Kartenpreise: Gruppen: 3 Euro pro Person; Einzelkarten: 4 Euro, Erwachsene: 6 Euro.

„Narziss und Goldmund“

• Am Dienstag, 24. November, um 9 Uhr präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen das Theaterstück „Narziss und Goldmund“ für Schüler von Klasse 8 an auf der Bühne des GhibellinensaaLS im Bürgerzentrum Waiblingen. Im Frühjahr 1927 schreibt Hermann Hesse nach Überwindung schwerer

körperlicher Erschöpfung eine seiner bis heute bekanntesten Erzählungen, die Geschichte von Narziss und Goldmund. In Tom Blokdijks Bühnenfassung transportieren die Schauspieler die in mittelalterlicher Zeitlosigkeit schwebende Geschichte in die Gegenwart: gemeinsam suchen sie nach einer heutigen Perspektive auf die ungewöhnliche Freundschaft, die im Kloster Mariabronn ihren Anfang nimmt. Goldmund, der zunächst keine Erinnerung an seine Mutter hat, spürt eines Tages, dass er ihr nur nahe sein kann, wenn er alles hinter sich lässt.

Das Stück erzählt von Goldmunds Abenteuern: ihm begegnen nicht nur viele Frauen, sondern auch Pest und Schmerz. Er wird Künstler, aber auch zum Totschläger. Als er aufgrund einer verbotenen Liebesnacht mit Agnes zum Tode verurteilt wird, legt er bei einem Priester seine letzte Beichte ab – dieser ist sein alter Freund Narziss.

Kartenpreise: Gruppen: 4 Euro pro Person; Einzelkarten: 5 Euro, Erwachsene: 7 Euro.

Beide Veranstaltungen werden von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Beratung und Anmeldung

Der ausführliche Spielplan ist in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuergasse 4 erhältlich. Auskunft gibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaares Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Zwei Schwestern bekommen Besuch“ im Bürgerzentrum: der Dienstag, 10. November, ist ausgebucht; für Mittwoch, 11. November 2015, um 9.30 Uhr sind noch Plätze frei. Foto: Zauner

„Supergute Tage“ am 22. Oktober im Bürgerzentrum

Eine sonderbare Geschichte

Die Württembergische Landesbühne Esslingen ist am Donnerstag, 22. Oktober 2015, um 20 Uhr mit dem Schauspiel nach dem Roman von Mark Haddon „Supergute Tage – oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Eine Einführung ist um 19.15 Uhr vorgesehen.



„Ich lüge nicht. Mutter hat immer gesagt, das liegt daran, dass ich ein guter Mensch bin. Aber es liegt nicht daran, dass ich ein guter Mensch bin. Es liegt daran, dass ich nicht lügen kann.“

Christopher Boone ist 15 Jahre, drei Monate und zwei Tage alt, kennt alle Länder der Welt und ihre Hauptstädte, die Primzahlen bis 7507 und er ist Asperger-Autist. Er versteht hochkomplexe Mathematik, aber nicht das Hochziehen einer Augenbraue. Der Umgang mit Menschen beunruhigt ihn. Sie sind zu chaotisch und unlogisch. Als er eines Nachts den Nachbarhund von einer Mistgabel durchbohrt im Vorgarten entdeckt, beschließt er, den Mörder zu finden. Doch sein Vorhaben mag niemand recht unterstützen, am wenigsten sein Vater. Und Christopher, der Rätsel liebt, muss erst noch herausfinden, dass seine Familie das Größte ist.

Mark Haddons 2003 veröffentlichter Roman wurde mehrfach ausgezeichnet. Längst ist „Das merkwürdige Ereignis mit dem Hund in der Nacht“ ein Sherlock-Holmes-Zitat und die Übersetzung des englischen Originaltitels,



Das Schauspiel „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ ist am Donnerstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Pfeiffer

Freiwillige Feuerwehr WN-Neustadt & HANDHARMONIKACLUB NEUSTADT e.V.

Neustädter Kindergärten + Ortschaftsverwaltung Neustadt

Neustädter Laternenumzug

am Freitag

23. Oktober 2015

*** Sternmarsch der Kindergärten zum Schulhof gemäß Aushang am Kindergarten. Gemeinsamer Laternenumzug um 18:30 Uhr ab dem Grundschulhof im Söhrenbergweg.

Musikalische Umrahmung durch den HHC Neustadt

Abschluss an der Kelter mit großem Lagerfeuer, Kinderpunsch und Glühwein, Rote Wurst im Brötchen und weiteren Getränken ...

Im Licht der Laternen

Zum Laternenumzug treffen sich am Freitag, 23. Oktober 2015, die Neustädter Kindergärten nach einem Sternmarsch im Grundschulhof der Friedensschule Neustadt. Um 18.30 Uhr setzt sich der Zug zur „Alten Kelter“ am Fuß des Söhrenbergs in Bewegung mit musikalischer Begleitung des HHC Neustadt und gesichert von der Feuerwehr. Ein großes Feuer sowie Kinderpunsch und Grillwürste erwarten die Teilnehmer – aber auch an die Versorgung der Erwachsenen ist gedacht. Der HHC begleitet das Geschehen noch mit passenden Laternenliedern zum gemütlichen Ausklang. Organisiert wird der Laternenmarsch von der Feuerwehr, dem dem HHC Neustadt und der Ortschaftsverwaltung.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„30 Jahre Village Pioneer Project“

„30 Jahre Village Pioneer Project Nigeria“, dieses Jubiläum bildet am Samstag, 24. Oktober 2015, um 19 Uhr den Anlass zu einem Fest rund um das „VPP“. Freunde, Förderer und Interessierte sind eingeladen, das bunte Programm, das nicht nur interessante Aspekte aus der Geschichte des VPP vermittelt, sondern auch mit Tanz-Performances und Musik für gute Unterhaltung sorgt, zu genießen. Eintritt frei, Spenden für das Projekt erwünscht.

Uzume Taiko – Japanische Riesentrommel- und Tanzperformance

Eine Performance der Formation „Uzume Taiko“ verzaubert die Zuschauer am Dienstag, 27. Oktober, um 20 Uhr. Das multikulturelle Projekt wurde 1988 in Vancouver gegründet, es besteht aus japanischen, chinesischen und kanadischen Künstlern mit einer deutlich weiblichen Note. Zwei Drittel der Mitwirkenden sind Frauen. Die Athletik und Wucht des Taikotrommels wird mit weiblicher Eleganz präsentiert. Auf Japanisch heißt „Uzume“ Göttin des Lachens und „Taiko“ Riesentrommel. Der Sage nach geht das traditionelle japanische „Taiko“ Trommeln auf die Göttin namens „Ame No Uzume No Mikoto“ zurück. Das fröhliche Fabelwesen soll diese athletische Form des Trommeln der Menschen überliefert haben. Seit Jahrhunderten hat die Kunst des „Taiko“ in Japan einen festen Platz. Es ist verblüffend, mit was für ungestümer Kraft, Athletik, aber auch Technik getrommelt werden kann. Der Bandname „Uzume Taiko“



bringt nicht nur zum Ausdruck, dass den Zuschauer japanisches Trommeln erwartet, sondern huldigt auch der Urahnin dieses Musikstils. Uzume Taiko ist ein innovatives Ensemble, das Taiko mit Performance- und Weltmusik-Elementen mischt und auch durch besondere Kostüme auffällt. Uzume Taiko haben erkannt, dass Taiko in Reinkultur auf Dauer eine karge Kost sein kann. Daher hat man mit einem Choreographen die Show so gestaltet, dass synchronisierte Bewegungsabläufe der Trommler für Dynamik, Spannung und Abwechslung sorgen. Die Künstler nutzen die gesamte Breite und Tiefe der Bühne aus, umkreisen beschwörend ihre Trommeln, agieren untereinander teilweise in einer martialischen Art und Weise und setzen damit ein ungeheures Potenzial an Power und Dynamik frei. Zudem revolutionierten sie das Taiko, indem sie als Erste ihre Trommeln auf Räder gestellt haben. Von Stück zu Stück werden die Trommeln rasant auf neue Positionen gerollt. Immer wieder verändern sich das Bühnenbild und die Laufwege der Künstler. Im Vergleich zu anderen Taiko Produktionen, die durch Gigantismus

glänzen, erreichen Uzume Taiko mit ihrer Mobilität dieselbe Intensität mit einer erlesenen Schar an Solisten.

Man integriert Perkussions-Instrumente aus Südamerika und Afrika. All das bringt neue Klangfarben und Rhythmen ein. Special Guest der aktuellen Tour ist der Shukuhachi Virtuose Alcvin Takegawa Ramos. Er besitzt den Grad eines Shihan Meisters und gewann den wichtigsten japanischen Wettbewerb für die aus Bambus gefertigte Shukuhachi-Flöte. Zu seinem Repertoire gehören die auf der Zen-Lehre basierenden traditionellen Stücke – in Japan „koten honkyoku“ genannt. Alcvin wird zudem auf dem australischen Didgeridoo satte Bordklänge und polyphone Rhythmen unter die Taiko Trommeln legen.

Eintritt: im Vorverkauf 26,30 Euro, ermäßigt 20,80 Euro; für Bankiers der Volksbank Stuttgart 21,90 Euro, ermäßigt 16,40 Euro. Abendkasse 28 Euro, ermäßigt 22 Euro. Karten: online (reservix), Reservierung Abendkasse möglich.

Der kleine Rabe Theobald

„Der kleine Rabe Theobald“ kommt beim Kindertheater am Mittwoch, 4. November, um 16 Uhr zur Unterhaltung. Das musikalische Mitmachtheater für Kinder zwischen vier Jahren und neun Jahren ist ein Gastspiel des Theaters Sturmvoegel aus Reutlingen. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Waiblingen.

Ausgestellt: „Piano und Forte“

„Piano & Forte“, eine Ausstellung von Agnieszka Sowisto und Mariusz Korbanski, Künstlern aus Polen, ist eine Präsentation der Suche nach Vielfalt. Die Ausstellung ist bis 24. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt: frei.

Jazz im Studio

Es weihnachtet mit „Christmas Songs“!

Wenn am Samstag, 12. Dezember 2015, „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast sind, ist Weihnachten nicht mehr allzu fern. Die Jazz-Musiker wollen in diesem Jahr in der Adventszeit mit dem Programm „Christmas Songs“ begeistern.

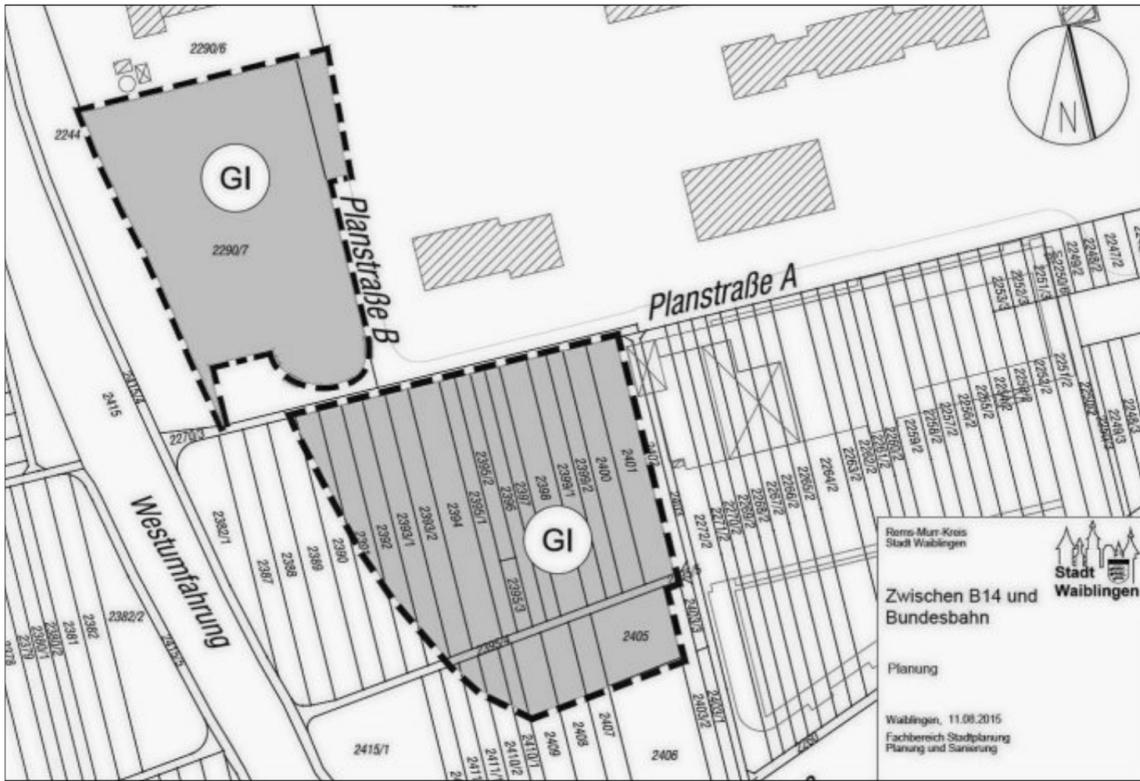
Lieder, die jeder kennt

Neben „Kling Glöckchen, Klingeling“, dem klassischen Christmas Song „Silver Bells“ aus dem Hollywood Film „The Lemon Drop Kid“ spielt die Band auch das englische Weihnachtslied „Deck the Halls“ aus dem Jahr 1784 und viele weitere Songs, die in Weihnachtsstimmung bringen. Nicht fehlen darf an einem solchen Abend „Mele Kalikimaka“, ein Hawaiianisches Weihnachtslied.

Peter Bühr führt wieder unterhaltsam durch den Abend.

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten erhalten Jazz-Freunde in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151/5001-155, und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen B14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 15.10.2015 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Zwischen B14 und Bundesbahn – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden von Planstraße A und den Flurstücken 2290/6 und 2290, im Osten von Planstraße B und den Flurstücken 2290, 2402 und 2403/2, im Süden von der Alten Bundesstraße/L 1193 und im Westen von den Flurstücken 2244, 2388 und 2412.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan vom 11.8.2015 mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 16. Juli 2015.

Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 16.7.2015 beigelegt.

Es liegen folgende Arten umweltbezogener Informationen vor:

Umweltbericht als Bestandteil der Begründung, Stellungnahmen und Gutachten zu den Themen

- Schutzgut Mensch
- Schutzgut Tiere (Vögel: Girlitz, Dorngrasmücke, Goldammer)
- Schutzgut Pflanzen
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Luft
- Schutzgut Klima
- Schutzgut Stadt- und Landschaftsbild
- Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die vorstehend aufgelisteten wesentlichen umweltbezogenen Informationen zum Bebauungsplan werden in der Zeit

von 30. Oktober bis 4. Dezember 2015 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Montag, Mittwoch, Frei-

tag von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr)

öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden: www.waiblingen.de/de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a VwGO).

Für ausführlichere Informationen steht Frau Bußmann unter ☎ 07151 5001-278 zur Verfügung.
Waiblingen, 16. Oktober 2015
Fachbereich Stadtplanung

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Sitzungskalender der Stadt Waiblingen

Fortsetzung von Seite 1

4. Ehrenamtskino 2015 am Mittwoch, 29. Juli 2015 – Rückblick
5. Fotoprojekt mit der Fotogruppe Schwanen – Sachstandsbericht
6. QualifEE: Rückblick auf den Fachtag und Angebot 2016
7. Engagementpreis 2016
8. Berichte aus den bürgerschaftlichen Gremien, der Freiwilligenagentur und der Bürgerstiftung
9. Bericht aus der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT
10. Verschiedenes *

Am Dienstag, 27. Oktober 2015, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten eine Sitzung des Integrationsrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Rückblick Internationales Fest am 27. September 2015 auf dem Marktplatz
 4. Aktueller Stand Vereinssport
 5. Weihnachten International – Beteiligung des Integrationsrats auf der Bühne des Weihnachtsmarkts
 6. Thema Asyl – weiteres Vorgehen
 7. Verschiedenes *

Am Dienstag, 27. Oktober 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2016 mit Finanzplanung bis 2019 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
 3. Bausachen
 4. Verschiedenes
 5. Bekanntgaben, Anfragen *

Am Mittwoch, 28. Oktober 2015, findet um 19

Bundesmeldegesetz

Neues für Wohnungsgeber und Mieter

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Von diesem Tag an muss das Beziehen einer neuen Wohnung bei der Meldebehörde innerhalb von zwei Wochen gemeldet werden. Außerdem wird die Wohnungsbescheinigung wieder eingeführt.

Der Wohnungsgeber hat bei Meldevorgängen eine Mitwirkungspflicht nach § 19 Bundesmeldegesetz. Bei der Anmeldung muss die meldepflichtige Person eine vom Vermieter ausgefüllte Bestätigung vorlegen. Dies bedeutet, dass Wohnungsgeber und Vermieter von 1. November 2015 an bei jedem Einzug ihren Mietern eine solche Bestätigung innerhalb von zwei Wochen ausstellen müssen. Auch beim Wegzug ins Ausland ist eine Bestätigung innerhalb dieses Zeitraumes auszustellen, außerdem muss die Auslandsadresse angegeben werden.

Wohnungsgeber sind Vermieter oder von ihnen Beauftragte wie zum Beispiel Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber kann je-

doch auch ein Wohnungseigentümer sein oder auch Hauptmieter, die Wohnungen oder Zimmer untervermieten. Die Vorlage des Mietvertrages erfüllt die Voraussetzungen nicht und reicht daher nicht aus. Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld verhängt werden.

Für Bewohner von Krankenhäusern, Pflegeheimen und sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen dienen, ist eine Anmeldung nicht erforderlich, solange sie für eine Wohnung im Inland gemeldet sind. Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, hat sich, sobald sein Aufenthalt die Dauer von drei Monaten überschreitet, innerhalb von zwei Wochen anzumelden.

Waiblingen, 15. Oktober 2015
Fachbereich Bürgerdienste,
Abteilung Bürgerbüro

Änderungen bei der Veröffentlichung von Altersjubilaren

im Zuge der Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das zum 1. November 2015 in Kraft tritt, werden die Meldegesetze aller Bundesländer und das bisher geltende Melderechtsrahmengesetz (MRRG) des Bundes in einem Meldegesetz zusammengefasst. Somit wird eine bundesweit einheitliche Regelung geschaffen.

Aufgrund der Änderung des Bundesmeldegesetzes dürfen von 1. November 2015 an bei Altersjubiläen vom 70. Lebensjahr an nur noch die runden und halbrunden Geburtstage (also 70., 75., 80., 95. etc. Geburtstag), von 100 Jahren

an jährlich sowie die Ehejubiläen vom 50. Hochzeitstag an ohne Angabe des Geburtsnamens in den Tagesmedien veröffentlicht werden.

Wird die Veröffentlichung bzw. Weitergabe der vorstehend genannten Daten anlässlich der Alters- und Ehejubiläen nicht gewünscht, kann eine gebührenfreie Übermittlungssperre bei der Meldebehörde der Stadt Waiblingen eingerichtet werden.

Waiblingen, 20. Oktober 2015
Bürgerbüro

Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November, dies sind 1. November („Allerheiligen“), 15. November („Volkstrauertag“), 18. November (Buß- und Betttag) und 22. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
 - Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
 - der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten
- Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:
- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
 - sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags

oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an

- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Landesregierung plant Lockerung

Die Landesregierung plant eine Lockerung des Sonn- und Feiertagsgesetzes. Bis Redaktionsschluss lagen keine Informationen dazu vor.
Waiblingen, 16. Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerengagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle in Vollzeit mit einem/einer

Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin

zu besetzen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Unterstützung der städtischen Integrationsbeauftragten bei folgenden Themenfeldern:

- Verstärkung und Ausbau des Waiblinger Netzwerks Asyl und Durchführung regelmäßiger Netzwerktreffen
- Kontakt- und Anlaufstelle für Ehrenamtliche und engagierte Bürger
- Koordination und Begleitung der Arbeit der Ehrenamtlichen
- Gewinnung, Beratung und Qualifizierung neuer Ehrenamtlicher
- Kooperation mit Kirchen, Bildungseinrichtungen, Familienzentrum, Vereinen und Organisationen
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten
- Projekte mit Flüchtlingen
- Einzelfallhilfen für Flüchtlinge in Ausnahmefällen

Ein abgeschlossenes Studium als Sozialpädagoge/Sozialpädagogin, als Sozialarbeiter/-in oder eine Zusatzqualifikation als Sozialwirt/-in und interkulturelle Kompetenz setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gerne Herr Raible (Fachbereich Bürgerengagement) unter ☎ 07151 5001-251 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-285 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bevorzugt online über unsere Homepage www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) bis zum 13. November 2015 oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadtverwaltung Waiblingen nimmt für den Ausbildungsbeginn September 2016 noch für folgende Ausbildungsberufe Bewerbungen entgegen:

• Bauzeichner/-in

(Fachrichtung Architektur)

• Erzieher/-in

(Anerkennungspraktikum)

• Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste

(Fachrichtung Bibliothek)

• Gärtner/-in

(Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Homepage:

www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Ausbildung).

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte

- mit Lebenslauf und

- Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses

vorzugsweise online:

www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, ☎ 07151 5001-285, stefanie.golombek@waiblingen.de.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2015 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 1. November – Allerheiligen
- 15. November – Volkstrauertag
- 22. November – Totensonntag
- 29. November – 1. Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen

Einwurfzeiten beachten

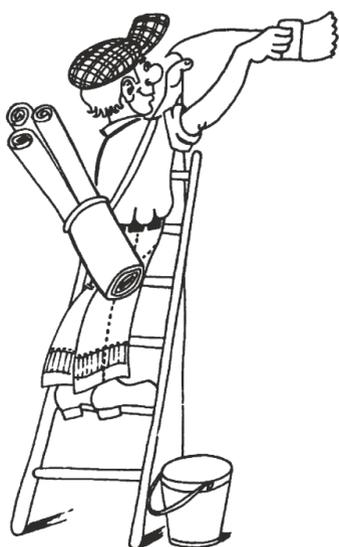
In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob groß oder klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten.

Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.
Waiblingen, im Oktober 2015
Abteilung Ordnungswesen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

trich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag, 12 Uhr. FSV, Begegnung am Oberen Ring: D4-Spiel gegen den TSV Schmiden um 18.30 Uhr.

Sa, 24.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: Konzert der Pop- und Gospelchöre des Kirchenbezirks um 19 Uhr. **CVJM Neustadt.** Kinderkleider- und Spielsachenbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle beim Hallenbad. Außerdem gibt es einen Flohmarkt für Kinder sowie Kuchen und Waffeln zum Kauf. **Heimatverein.** „Epochenführung durch die Steinzeit“ im Landesmuseum (Altes Schloss) in Stuttgart. Beginn: 14 Uhr, Gebühr: zwölf Euro. Anfahrt individuell. Anmeldung über www.heimatverein-waiblingen.de erforderlich. **Harmonikafreunde Waiblingen.** Herbstkonzert im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein um 19 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr. Es erklingen Melodien gespielt vom 1. Orchester, dem Ensemble „Pio mosso“ und dem Jugendorchester. Abendkasse: sieben Euro. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffel-Spiel gegen den FV Ravensburg um 11 Uhr; C3-Spiel gegen den SV Allmersbach um 13.30 Uhr; C2-Spiel in der Landesstaffel 2 gegen den TSV Weilheim/T. um 15 Uhr; A-Spiel gegen die SGM BSB Berglen um 16.45 Uhr.

Do, 22.10. **Landfrauen Hegnach.** Vortrag: „Der Beckenboden im Alltag – eine Entdeckungsreise zur weiblichen Mitte“ um 15 Uhr im Vortragssaal der Volksbank in Hegnach. Anmeldung im Internet unter www.landfrauen-hegnach.de. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kinderbibeltag um 8 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis um 15 Uhr. „Die Welt von gestern“ mit Christine Kittel. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. **Ökumenischer Treff, Korber Höhe.** Der Treff feiert sein 40-Jähriges Jubiläum um 14 Uhr an. „Rondo Mammamia“ begleitet das Fest musikalisch.

Fr, 23.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Mundartabend mit Rolf Gerlach im Evangelischen Gemeindehaus. Saalöffnung um 18.30 Uhr (mit Bewirtung), Beginn um 19.30 Uhr. Eintrittskarten unter ☎ 35578. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kinderbibeltag um 8 Uhr. – Die

So, 25.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. **SPD, Ortsverein Waiblingen.** „Nobelpreis ist eigentlich zu wenig“, Matinee mit Professor Ernst Ulrich von Weizsäcker mit einem Gedankenvortrag aus Anlass des fünften Todestags von Hermann Scheer um 12 Uhr im Bürgerzentrum. Eine Kooperation mit der Hermann-Scheer-Stiftung. Eintritt frei. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Wanderung auf dem Bahnerlebnispfad von Rudersberg nach Welzheim. Treff zur Fahrt mit dem Zug um 10.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Schlusseinkehr geplant. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: Spiel in der Verbandsstaffel B Nord gegen den FV Löchgau um 10.30 Uhr; B2-Spiel gegen die SGM Rudersberg/Schlechtbach um 13 Uhr.

Mo, 26.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 27.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Jakob-Andréa-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr.

Mi, 28.10. **DRK.** Über Notsituationen bei Schlaganfall und Diabetes gibt der Kurs um 13.30 Uhr Aufschluss. Ort: DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 16 Euro, Anmeldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-remsmurr.de. **Landfrauen Hegnach.** Kreativ-Angebot um 15 Uhr im Vereinstreff des Rathauses Hegnach. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr; „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr; „Hauskreis“ um 20 Uhr.

Do, 29.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe um 17 Uhr im Jugendhaus. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 30.10. **Landfrauen Hegnach.** „Tagesseminar: mehr als Honig – die Bedeutung der Bienen weltweit“ um 14 Uhr. Ort und Anmeldung im Internet www.landfrauen-hegnach.de. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 31.10. **Heimatverein.** Führung durch die Siechenhauskapelle, Beinsteiner Straße, um 14 Uhr. Gebühr: 4,50 Euro, Anmeldung nicht erforderlich.

So, 1.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mi, 4.11. **Waiblinger Karnevalsgesellschaft.** „Die Salathengste“. „Ordensabend“, Auszeichnung verdienter Mitglieder um 20 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“ in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Führung durch die Wilhelma – „hinter den Kulissen“ für Senioren. Fahrt um 13.30 Uhr mit der S3. Schlusseinkehr ins „Cannstattor“, Rückfahrt mit dem Linienbus. Anmeldung unter ☎ 33939.

Do, 5.11. **Heimatverein.** Vortrag um 19 Uhr im Forum Mitte: „Von Münzen und Schuhnägel“ – Dr. Jonathan Scheschke mit Landratsamt für Denkmalpflege berichtet über die archäologischen Grabungen entlang der ICE-Trasse, die über die Besiedlungsgeschichte der Schwäbischen Alb Aufschluss geben. Abendkasse: vier Euro.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschlütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **Landfrauen Hegnach.** Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung.** „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.

Waiblingen-Süd Vital
www.sued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 (von 30. Oktober an um 16 Uhr); sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Volleyballtreff:** donnerstags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Rückengymnastik:** mittwochs um 11 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **„Mum-Style“ – Fitness für Mütter künftig mittwochs:** Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate trainieren mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Die Bewegungsangebote helfen, die Muskulatur zu kräftigen, Anmeldung und Information unter ☎ 0160 4466621.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Dienstes bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buernernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 22. und 29. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Text, Infos und Internet. – **Vital-Café:** Mehrgenerationentreff am Montag, 26. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 28. Oktober, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Coro hispanoamericano:** am Mittwoch, 28. Oktober, um 18.30 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 16 Uhr, am 22. und 29. Oktober. – **Bürgertreff:** am Donnerstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Beim ehemaligen „Stammisch“ kommen alle Generationen zusammen und miteinander ins Gespräch.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Freie Plätze für „E-Bass-Unterricht“ bei Christoph Dangelmaier. – „Kirchenorgel“ kann in der Michaelskirche unter Anleitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler geübt werden. Erfahrung im Klavierspiel ist Voraussetzung. – Freie Plätze stehen freitags für Keyboard bei Felix Meyerle zur Verfügung. – Ballett für Erwachsene wird in Rommelshausen mittwochs um 9.30 Uhr angeboten. **Konzert:** Lehrerkonzert am Samstag, 24. Oktober, um 17 Uhr in der Alten Kelter in Strümpfelbach. Es erklingen Werke u. a. von Haydn, Doppler, Henze oder Dvorák. Eintritt frei, Spenden willkommen. – Ein Bandprojekt für Erwachsene beginnt im November. Montags wird um 20.30 Uhr geübt. Anmeldung in der Musikschule.

Kunstschule Unteres Remstal
Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops:** „Auf Motivsuche – mit der Lockkamera unterwegs“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 31. Oktober, um 9 Uhr. – „Holzschnitt“ am Samstag, 31. Oktober, und am Sonntag, 1. November, jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr. – „Alles Trick“ für Kinder von zwölf Jahren an von Mittwoch, 4. bis Freitag, 6. November, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Woher-Wohin-Bildergeschichte“ für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 5. November, um 14 Uhr. – Kleine Kunstakademie: Bildervortrag zur Kunst im öffentlichen Raum in Waiblingen von Ronja Noeckel, Kunststhorikerin M. A., am Donnerstag, 29. Oktober, um 11 Uhr. Gebühr: fünf Euro. **Herbst-Schnupperwochen:** bis Freitag, 30. Oktober, können alle Kurse besucht werden. Experimentieren und kreativ sein können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in dieser Zeit ohne Anmeldung und ohne Kosten.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 12. November und 10. Dezember.

villa roller jugendkultzentrum waiblingen
E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** in den Herbstferien nur für Kursteilnehmer geöffnet. Die üblichen Zeiten: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitag** Mähdentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an um 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an um 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Herbstferienprogramm:** „Alles Trick“, Trickfilmworkshop von 4. bis 6. November, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche von zwölf Jahren an. Teilnahme nur mit Anmeldung in der Kunstschule Unteres Remstal (mit Anmeldekarte), ☎ 5001-660.

Jugendtreffs
Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. Auch in den Herbstferien. **Jugendtreff Bittenfeld,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags und donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, (zusätzlich montags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Viertklässler), und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr. In den Herbstferien geschlossen. **Jugendtreff Hegnach,** Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Auch in den Herbstferien. **Jugendtreff Hohenacker,** Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. – In den Herbstferien ist am Samstag, 31. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr „Mädchenaktionstag“, von 18 Uhr an können die Mädchen zur Übernachtung bleiben. Am Donnerstag, 5. November, ist von 11.45 Uhr bis 17.45 Uhr Teenieausflug, ebenso am Freitag, 6. November, von 13.15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen. **JuCa15,** Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

AKK PROGRAMM
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. – Ebenso geschlossen ist er bis 23. Oktober, denn die Mitarbeiter machen Urlaub. Rechtzeitig zu „Halloween“ werden in der Woche von 26. Oktober an tolle Dekorationen gebastelt, damit es am Freitag, 30. Oktober, bei der Party von 15 Uhr bis 18.30 Uhr so richtig gruselig werden kann.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Ricky – normal war gestern“, wird am Freitag, 6. November 2015, um 14.30 Uhr gezeigt. Ricky ist zehn Jahre alt und liebt Kung Fu. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Micha und seinen Eltern lebt er in einem kleinen Dorf auf dem Land. Ricky trainiert am liebsten an einem geheimen Ort am Waldrand. Niemand darf von dem heimlichen Training erfahren. Vor allem nicht sein Bruder Micha! Der ist nämlich nicht nur größer und stärker, sondern oft auch ganz schön mies. Micha hat gerade die Schule abgebrochen und hängt den ganzen Tag mit seinen Kumpels rum. Für Rickys Vater ist Micha allerdings die einzige Hoffnungsbtrieb, zu übernehmen, zu dem allem Überfluss gerade droht, Konkurs zu gehen. Deshalb gibt es oft Streit zu Hause und Micha lässt seinen Frust an Ricky aus. Eines Tages zieht die eigenwillige Alex mit ihrer Mutter ins Dorf.

KIK KINDERFILM IM KINO
Deutschland 2013, Regie: Kai S. Pieck, Laufzeit: 88 Minuten, FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädikat wertvoll. Ein Kinder- und Jugendfilm in Verbindung mit den Kinderkulturtagen. Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: **Henneschd-Spielfeld oder Beinsteiner Halle:** donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Am 22. Oktober wird eine Igelfamilie gebastelt; gruselige Spinnen für Halloween entstehen am 29. Oktober. – **Comeniuschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Spinnen für Halloween krabbeln am 28. Oktober vom Basteltisch. – **Rinnenäckerspielfeld** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Spinnen-Produktion für Halloween am 27. Oktober. – Am Freitag, 30. Oktober, steigt für alle die Halloween-Party auf dem Aki. – In den Herbstferien, von 2. bis 6. November, stehen die Angebote der Kinderkulturtage für Spaß und Abwechslung. – **Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz:** montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr (bis zu den Herbstferien). Am Montag, 30. November, ist das Spielmobil von 15 Uhr bis 18.30 Uhr im Foyer des KARO, ebenso am 7. und 14. Dezember.

Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). **Neustadt** (Jugendtreff, Ringstraße 38, innerhalb der Friedenschule) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 26. Oktober werden aus Tontöpfen Fledermäuse und Vampire. – **Hegnach** (Jugendtreff, Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Vampire und Fledermäuse aus Tontöpfen am 27. Oktober. – **Bittenfeld** („Hausi“-Raum der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Fledermäuse und Vampire aus Tontöpfen entstehen am 28. Oktober. – **Hohenacker** (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 22. Oktober stehen Notizhalter in Tierform auf dem Programm; Fledermäuse und Vampire schleichen sich am 29. Oktober aus den Tontöpfen. – Am Freitag, 30. Oktober, steigt für alle die Halloween-Party auf dem Aki. – In den Herbstferien, von 2. bis 6. November, stehen die Angebote der Kinderkulturtage für Spaß und Unterhaltung. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de. Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de. Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Aktuell:** „Paar- und Sexualberatung“ am Telefon (Geschäftsstelle) am Donnerstag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 19 Uhr. Das Angebot ist kostenlos und erste Antworten auf Fragen. Die Möglichkeit zum anonymen Gespräch besteht. Die Sprechzeit gibt es aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums des Landesverbands. Dieser feiert außerdem am 30. Oktober von 11 Uhr bis 15 Uhr im Rathaus Stuttgart ein zentrales Fest. **Offene Sprechstunde:** der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss. **„Caféchen“:** der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spiele.

„Frauen im Zentrum – fraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. – „fraZ unterwegs“ am Samstag, 24. Oktober, in die Drogerie nach Schwaikheim. Drei ehemalige Schlecker-Filialmitarbeiterinnen betreiben „ihre Drogerie“ seit drei Jahren. Die Teilnehmerinnen kaufen dort ein, verbunden mit einer Wanderung. Treff am Bus-Bahnhof (Haltepunkt vier) in Waiblingen um 9.35 Uhr. Bei schlechtem Wetter um 11.30 Uhr an der S3-S-Bahn zur direkten Fahrt ans Ziel. Informationen bei Tina Greiner. – „Plenum“ am Dienstag, 27. Oktober, um 19 Uhr. – „Erste-Hilfe-Auffrischung“ am Donnerstag, 29. Oktober, um 19 Uhr. Gebühr: drei Euro. Anmeldung unter ☎ 21354, E-Mail: offersmann@web.de. – „Strickcäc“ am Samstag, 31. oktober, um 14 Uhr. – „Festung“, Film zum Thema „Nein zu Gewalt an Frauen“, am Mittwoch, 4. November, um 20 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Gebühr: fünf Euro. Ein Angebot des Kommunalen Kinos in Kooperation mit dem Frauennetz.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de. Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Das Programm ist auf der Internetseite des Vereins eingestellt.

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

die lobby für kinder
Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die sie als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauf) informieren.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Betreuung einer Person in einer Demenzgruppe, Spazieren gehen, vorlesen, singen, spielen (Freude am Umgang mit Senioren, Einfühlungsvermögen); einmal wöchentlich für drei Stunden.
- Mit Schülern der Klassenstufe 5 und 6 soll ein verantwortungsbewusster Umgang im Internet geübt werden, Staufer-Schulzentrum, Dienstag oder Donnerstag von 13.45 Uhr bis 16.10 Uhr, ein Sozialpädagoge ist zusätzlich vor Ort.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL
Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 28. Oktober, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). **Aktuell:** „K. und K.“ – Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 4. November, um 15 Uhr. – **Männertreff** am Donnerstag, 5. November, um 19 Uhr. **Ausflug:** Fahrt nach Herrlingen bei Ulm zum Theaterbesuch in der Theaterei: „Dinner for one – wie alles begann“ am Sonntag, 29. November. Abfahrt um 15 Uhr (Forum Mitte) und um 14.45 Uhr (Forum Nord). Gebühren für Fahrt und Theater: 28 Euro. Anmeldungen werden von 2. November an in beiden Foren entgegengenommen (Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de). **Kinder- und Jugendtreff,** bei Julia Röttger unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsbis Elfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Mittagstisch, auch vegetarisch, für junge Mütter und Väter mittwochs um 12 Uhr. Das neue Angebot kann je nach Akzeptanz ergänzt werden, beispielsweise durch einen separaten Raum mit Spielzeuge. **Aktuell:** „Einfach Mensch sein“ oder „Das Recht auf Eigensinn“, eine unterhaltsame Anleitung zum Umgang mit älteren Menschen mit oder ohne Demenz am Donnerstag, 22. Oktober, um 19 Uhr. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 27. Oktober, um 15 Uhr. – Vortrag von Judith Knippsschild zu „durchgesehen & draufgeschaut“, der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 29. Oktober, um 15 Uhr. – **Ausflug:** Fahrt nach Herrlingen bei Ulm zum Theaterbesuch in der Theaterei: „Dinner for one – wie alles begann“ am Sonntag, 29. November. Abfahrt um 15 Uhr (Forum Mitte) und um 14.45 Uhr (Forum Nord). Gebühr für Fahrt und Theater: 28 Euro. Anmeldungen werden von 2. November an in beiden Foren entgegengenommen (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de). – **Reise 2016:** Das Forum Mitte lädt gemeinsam mit der „R & O“-Touristik von 7. bis 11. Juni ins Croßfärltal bei Bad Hofgastein ein. Informationen im Forum.

vhs
Volkshochschule Unteres Remstal
fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Umgang mit Dateiformaten“ am Montag, 26. Oktober, um 18 Uhr. – „Ich will keinen Rosenkrieg“ am Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Wege aus dem Zahlendschungel“, Informationen bei Rechenschwäche am Dienstag, 27. Oktober, um 20 Uhr, Essener Straße 7. – „Grundlagen Improvisationstheater“ mittwochs von 28. Oktober an um 19.30 Uhr im Staufer-Gymnasium, Mayener Straße 30. – „Sprachcafé Italienisch“ am Donnerstag, 29. Oktober, um 16 Uhr. – „Bienvenue – Stadtführung auf Französisch“ am Freitag, 30. Oktober, um 15 Uhr. – „Samsula, das Daumenklavier“ (Einsteigerkurs) am Samstag, 31. Oktober, um 10 Uhr. – **Literaturkurs:** „Russland im Spiegel“ mittwochs von 4. November an um 16 Uhr. – „Eine Reise durch Italien: länderkundlicher Bildvortrag“ am Freitag, 6. November, um 20 Uhr. – „Umstieg auf Windows 10“ am Donnerstag, 12. November, um 18 Uhr. – „Excel 2010, Kompaktkurs“ am Freitag, 13. November, um 18 Uhr und am Samstag, 14. November, um 9 Uhr. – „Nebenberuflich erfolgreich selbstständig“ am Samstag, 14. November, um 9 Uhr. – **Ausstellung:** „Polnische Filmplakate der 1960er-Jahre“, zu sehen bis 15. Dezember.